

Bilanz 2012: Stadtmuseum erreichte nicht mehr Rekordzahlen der Vorjahre **Seite 4**



Geringeres Risiko bei der Beatmung von Notfallpatienten: Hochmodernes Videolaryngoskop jetzt auch im regionalen Rettungsdienst im Einsatz **Seite 7**



Moselmusikfestival, Rallye und Elephant Parade: Veranstaltungshighlights 2013 **Seite 9**

18. Jahrgang, Nummer 5

AMTSBLATT

Dienstag, 29. Januar 2013

Stadtrat tagt

Insgesamt 27 Punkte umfasst bislang die Tagesordnung der ersten Stadtratssitzung 2013 am Dienstag, 5. Februar, 17 Uhr, Großer Rathaussaal. Schwerpunkte sind unter anderem das überarbeitete Mobilitätskonzept Trier 2025, die Wirtschaftspläne für die städtischen Forstreviere in den Jahren 2013/14 sowie sechs Anfragen der Fraktionen. Sie befassen sich mit der geplanten regionalen Wirtschaftsfördergesellschaft (SPD), mit der Skatehalle und dem Baumkataster (Bündnis 90/Grüne), dem Bürgerhaus Trier-Nord (FWG) sowie der Grundschule Tarforst und dem weiteren Vorgehen bei den Sportstätten/Tennisplätzen (FDP).

Amtliche Bekanntmachung Seite 6

Unterstützung für LA 21 bekräftigt

Die Stadt Trier und die Lokale Agenda 21 haben eine Bilanz ihrer Arbeit gezogen. Im Rahmen einer Pressekonferenz stellten sie weitere Projekte und gemeinsame Ziele vor. Dabei setzen sie den Fokus auf Bürgerbeteiligung, nachhaltige Mobilität und energieeffizientes Wohnen.

Weitere Infos Seite 3

Niedrigzins drückt Sparkassengewinn

Das historisch niedrige Zinsniveau durch die Eurokrise hat 2012 die Gewinnspanne der Sparkasse reduziert. Das Ergebnis fiel aber nach Aussagen des Vorstandsvorsitzenden Remigius Kühnen dennoch zufriedenstellend aus. Die Dynamik ging nach der bei einer Pressekonferenz vorgestellten Bilanz erneut vor allem vom Kreditgeschäft aus. Die Bilanzsumme lag 2012 um 0,2 Prozent über dem Vorjahreswert.

Bericht Seite 5



Rutschig. Nicht ordnungsgemäß geräumte Gehwege können zur Unfallgefahr für Fußgänger werden. *Foto: PA*

Erfolgreiche Job-Offensive

Jobcenter entlastet durch Ausgabensenkungen städtischen Haushalt um zusätzlich 840.000 Euro

Dank der günstigen Konjunktur und eigener Bemühungen hat das Jobcenter 2012 bei Alleinerziehenden, Jugendlichen und über 50-Jährigen die Integrationsquote in den Arbeitsmarkt deutlich erhöht. Sie liegt jetzt klar über dem Landes- und dem Bundesdurchschnitt. Durch die günstige Entwicklung sanken die Zahlungen für Sozialhilfe und Arbeitslosengeld II um 5,3 Prozent auf 143 Millionen Euro.

Bürgermeisterin Angelika Birk sprach im Sozialdezernatsausschuss von einer „sensationell günstigen Bilanz“, die alles andere als selbstverständlich sei. Insgesamt konnte das Jobcenter 1700 Personen in eine versicherungspflichtige Arbeit vermitteln. Besonders hoch war die Erfolgsquote bei Jugendlichen unter 25 mit einem Anteil von 41,1 Prozent. Bei der Kostenreduzierung hat das Jobcenter nach Angaben von Geschäftsführerin Marita Wallrich das vorgegebene Ziel um 2,2 Prozent übertroffen.

Der städtische Haushalt profitiert deutlich davon: Bei den Kosten der Unterkunft für die Leistungsempfänger wurde eine weitere Verbesserung um 840.000 Euro erreicht. Nur so wurden die Auflagen der ADD zur Haushaltsgenehmigung 2013/14 ohne die zunächst eingeplanten starken Zuschusskürzungen für freie Träger im Sozial- und Jugendbereich erfüllt.

Chancen in der Altenpflege

Die Mitarbeiter der Dienststelle haben 2012 bei einer Job-Offensive alle erwerbsfähigen Leistungsempfänger über mögliche Arbeitszeiten, Berufserfahrungen und Kinderbetreuungszeiten befragt. Die Ergebnisse bieten konkrete Ansatzpunkte, um etwa durch Hilfen bei der Suche nach einem Kita-Platz Alleinerziehenden eine Berufs-



Alles auf einen Blick. Auch im Computerzeitalter sind Aushänge mit Stellenangeboten im Jobcenter unverzichtbar. Sie hängen direkt im Eingang der Mitte Dezember bezogenen Räume in der früheren Gneisenaukaserne. *Foto: PA*

tätigkeit zu ermöglichen. Weitere Schwerpunkte sind frühzeitige Qualifizierungen und Weiterbildungen. Jüngere Kunden ohne Abschluss sollen zu Fachkräften ausgebildet werden. Schulabbrecher erhalten eine zweite Chance, zum Beispiel durch gemeinsame Projekte mit der Handwerkskammer. 2012 fanden Jobmessen zum Pflegesektor und Gastronomiegewerbe statt. Bei der Betreuung von Senioren werden die Berufsaussichten vor dem Hintergrund des demographischen Wandels immer besser. Außerdem hat das Jobcenter über die gesetzlichen Vorgaben hinaus rund 2000 Personen bei Arbeitgebermessen, Fortbildungs-

börsen und Info-Veranstaltungen angesprochen, um sie gezielt für den ersten Arbeitsmarkt zu aktivieren.

Viele Sparpotenziale ausgereizt

Nur 40 Prozent aller Leistungsbezieher beim Trierer Jobcenter sind arbeitslos. Andere brauchen Hilfe, weil sie krank sind oder auf die Erwerbsunfähigkeitsrente warten. Bei einem Fünftel der Jobcenter-Kunden reicht der Verdienst zum Beispiel aus einem Minijob nicht für den Lebensunterhalt. Für diese rund 1300 „Aufstocker“ sind spezielle Jobcoaches im Einsatz.

Die Prognose von Jobcenter-Geschäftsführerin Wallrich für dieses

Jahr fällt nicht ganz so günstig aus wie die Bilanz 2012. An vielen Stellen seien die Einsparpotenziale weitgehend ausgereizt. Bei den Unterkunftskosten der Leistungsempfänger ist angesichts steigender Mieten auf dem ohnehin teuren Trierer Immobilienmarkt und höherer Energiekosten unter Umständen sogar mit Zusatzbelastungen zu rechnen.

Birk wies ebenfalls darauf hin, dass das positive Ergebnis nicht beliebig wiederholbar ist. Mit Blick auf die Konjunktorentwicklung drückte die Bürgermeisterin gleichzeitig die Hoffnung aus, „dass 2013 die Eurokrise nicht doch noch zuschlägt“.

Mit 1000 Tonnen Salz gegen Eis und Schnee

Stadtreinigungsamt meldet 25 Einsatztage

Nach einer warmen Weihnacht folgten kalte Januartage: Gerade die letzten beiden Wochen zeigte der Winter sein eisiges und schneereiches Gesicht. Insgesamt meldet das Stadtreinigungsamt 25 Winterdiensttage, davon elf in 2012 und 14 im neuen Jahr. An den 25 Tagen wurden insgesamt 17 Teil- und 19 Volleinsätze ausgeführt. Bei den Teileinsätzen wird nicht der komplette Streuplan abgefahren, sondern beispielsweise lediglich Steilstrecken.

130 Mitarbeiter im Einsatz

Bei den Touren wurden ungefähr 1000 Tonnen Salz verstreut. Um die wichtigsten Wege, Plätze und Straßen in Trier zu räumen, waren täglich

zwischen 5 und 21.30 Uhr bis zu 130 Mitarbeiter im Einsatz.

Bei Schneefällen und Eisbildung sind aber auch die Anlieger und Hauseigentümer in der Pflicht. Gehwege müssen werktags zwischen 7 und 21 Uhr, an Sonntagen und gesetzlichen Feiertagen ab 8 Uhr für Fußgänger passierbar sein. Eigentümer, die eine Bushaltestelle vor ihrem Grundstück haben, sind verpflichtet, den Bereich um 6 Uhr so zu räumen, dass der Ein- und Ausstieg gewährleistet ist. Das Stadtreinigungsamt bezeichnet das bisherige private Räumverhalten in diesem Winter als „durchweg ausbaufähig“. Dies sei insbesondere für den Bereich von Bushaltestellen der Fall.

Tourismuskonzepte auf dem Prüfstand

Ergebnisse einer Befragung von rund 1600 Trier-Besuchern werden im Wirtschaftsdezernatsausschuss am heutigen Dienstag, 29. Januar, vorgestellt. Die Sitzung beginnt um 17 Uhr, Raum „Gangolf“ im Rathaus.

Schülerfahrtkosten

Im Steuerungsausschuss am Donnerstag, 31. Januar, 17 Uhr, Großer Rathaussaal, wird das Arbeitsprogramm 2013 des Vereins LA 21 vorgestellt. Zudem soll grünes Licht für Verhandlungen gegeben werden, um bei den Fahrtkosten von Förderschülern die Höhe der Beteiligung der Umlandkommunen, vor allem des Kreis Trier-Saarburg, festzulegen. Förderschulen haben oft ein großes Einzugsgebiet. Das führt bislang zu erheblichen finanziellen Belastungen für die Stadt Trier.

Meinung der Fraktionen



Die Sportstadt Trier muss fit bleiben

„Zu wenig Geld vom Land für Triers Sportstätten“, titelte der Trierische Volksfreund im Lokalteil vom 21. Januar. Darin hieß es: Für die beiden aktuell vorangetriebenen Maßnahmen der Stadt im Sportbereich, den Bau des Kunstrasenplatzes Irsch und die Sanierung der Toni-Chorus-Halle, sei keine Förderung des Landes in Sicht. Schon länger ist zudem bekannt, dass der Förderbetrag des Landes zum Bau von Kunstrasenplätzen ab 2014 auf 100.000 Euro gekürzt wurde. Als CDU-Fraktion haben wir uns intensiv mit beiden Projekten befasst und setzen uns für ihre Realisierung ein, weil uns die Zukunft der Sportstadt Trier sehr wichtig ist. Dazu müssen die Rahmenbedingungen stimmen. Es ist nicht zumutbar, dass sich die Landesregierung über Entscheidungen der kommunalen Selbstverwaltung hinweggesetzt.

Auf unsere Initiative hin wurden 725.000 Euro für den Bau des Kunstrasenplatzes Irsch in den aktuellen Doppelhaushalt gestellt, weshalb

wir nach wie vor eine Realisierung der Maßnahme 2013/14 anvisieren. Daher nehmen wir die Einschränkung der Landesregierung, durch die sich eine Finanzierungslücke aufgetan hat, mit großem Bedauern zur Kenntnis. Wir hoffen, dass dies keine endgültige Entscheidung ist, und bitten OB Klaus Jensen, sich in weitere Verhandlungen mit den zuständigen Stellen zu begeben. Zumal die Sportvereine Irsch und Kernscheid ein erhebliches Eigenengagement und finanzielle Mittel aufbringen.

Die CDU hat sich bisher für eine Sanierung der Toni-Chorus-Halle in Teilschritten eingesetzt. Unser Ziel war, die Beispielbarkeit der Halle kurzfristig sicherzustellen. Die neue Anregung aus Mainz, statt der Sanierung der bestehenden den Bau einer neuen Dreiraumhalle zu planen, ist ein interessanter Vorschlag. Wir werden ihn initiativ begleiten.

Bernd Michels, sportpolitischer Sprecher der CDU-Stadtratsfraktion



Schloss Monaise

„Otium cum dignitate“ (Muße mit Würde) – so die Inschrift als Leitmotiv über der Mittelachse der Hauptfassade des historischen Bauwerks am Rand der Stadt. Wer in diesen kalten Tagen am Schloss Monaise spazieren geht, könnte bei genauerer Betrachtung auch als Laie sehen, dass es dem als Lustschloss und Sommerresidenz in den Jahren 1779-1783 errichteten Bauwerk nicht mehr so gut geht.



Hans-Willi Triesch

Trotz einer gehobenen gastronomischen Nutzung könnte man den Eindruck gewinnen, dass man sich um das Bauwerk und die Außenanlagen heute wenig kümmert. Dabei wurden 1997 nach jahrzehntelangem Verfall dank der großzügigen Förderung der Deutschen Stiftung Denkmal-

schutz und des Landes in Verbindung mit dem leider nicht mehr existierenden Förderverein Schloss Monaise umfangreiche, über vier Jahre andauernde Restaurierungsarbeiten zum Abschluss gebracht.

In der Folge wurde der Campingplatz im Park des Schlosses von der Stadt Trier auch aufgegeben. Sie plante damals langfristig, das Areal von Park und Garten als Ensemble in seinen alten Grenzen wiederherzustellen. Eventuell sollten auch gartenhistorische Grabungen, so 1993 das Trier-Forum, nähere Auskünfte über die ehemaligen Anlagen geben.

Dieses für Trier bedeutende Kulturdenkmal von nationalem Rang an der Mosel darf nicht vernachlässigt werden, damit seine Würde nicht verloren geht. Daher hat die SPD-Fraktion eine entsprechende Anfrage im Fachausschuss gestellt.

Hans-Willi Triesch, SPD-Stadtratsfraktion



Hässliches Feuerwehrgebäude für Ehrang?

Das Brand- und Katastrophenschutzzentrum in Ehrang ist mit Gesamtkosten von 12,5 Millionen Euro das größte und teuerste Bauvorhaben in Trier. Während die Stadt von Investoren hohe Architekturqualität einfordert, versucht der zuständige Dezernent Thomas Eger wichtige Fachgremien auszuklammern. Eine Vorstellung und Diskussion im Bauausschuss wurde verweigert, der Architektur- und Städtebaubeirat nicht eingebunden. Und das mit dem Scheinargument, es handle sich lediglich um einen „Funktionsbau“. Dessen Erscheinungsbild wird aber – genauso wie die Feuerwache am Moselufer – das gesamte Umfeld prägen. Darüber hinaus ist es für die Feuerwehrleute nicht nur Arbeitsstätte, sondern auch ihre zweite Wohnstätte. Eine hohe städtebauliche und architektonische Qualität ist daher zwingend erforderlich.

Das zuständige Amt hat über drei Jahre für die Erstellung eines Raumprogramms und die Entwurfsplanung gebraucht. Berauscht vom

eigenen Genie wurde vergessen, dass die Bau- summe sowohl für die Planung als auch die Ausführung europaweite Ausschreibungen erforderlich machen.

Architekturbeirat einbinden

Nun ist zu befürchten, dass eine mittelmäßige Architektur auf Biegen und Brechen umgesetzt werden soll. Die Stadtverwaltung wäre gut beraten, den Architektur- und Städtebaubeirat einzubinden und das weitere Verfahren mit der Architektenkammer abzustimmen.

Ich befürworte einen Realisierungswettbewerb, bei dem auch der Nachweis erbracht wird, dass die mit dem Baubeschluss festgesetzten Kosten eingehalten werden. Gute Architektur ist nicht teurer als schlechte! Schlechte Architektur würde uns Jahrzehnte ärgern.

Dominik Heinrich, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen



Regionale Wirtschaft stärken

Mittelständische Unternehmen in Trier bezahlen nicht nur die Gewerbesteuer an den Stadtsäckel, sie stellen auch den Großteil der Arbeits- und Ausbildungsplätze in unserer Stadt. Wer die lokale Wirtschaft unterstützt, sichert die Arbeitsplätze und das Gewerbesteueraufkommen. Und nur mit Hilfe einer starken Wirtschaft können freiwillige städtische Angebote wie Theater und Jugendzentren finanziert oder Sport- und Kulturvereine unterstützt werden.

Regelmäßige Ortstermine

Durch Besuche wollen wir lokale Unternehmen und die regionale Wirtschaft stärker ins Bewusstsein der Öffentlichkeit rücken, sie besser kennen lernen und von Geschäftsführungen und ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern erfahren, wo der Schuh drückt und was sie von Stadtverwaltung und Stadtrat erwarten.

Umsetzungsfähige Anregungen finden Eingang in unsere kommunalpolitische Arbeit. So

zum Beispiel bei der Sperrung der Bustrasse an der Treveris-Passage. Unserem Antrag, die Bustrasse zunächst aus Mitteln der Straßenerhaltung umgehend verkehrssicher für Fußgänger und ÖPNV herzustellen, wurde leider nicht entsprochen. Jetzt klagen die Geschäftsleute über ausbleibende Kundschaft. Einige Ladenbetreiber fürchten um ihre Existenz. Dieses eine Beispiel zeigt, wie dringend eine wirtschaftsfreundlichere Stadtpolitik im Rathaus erforderlich ist.

Wir brauchen eine starke Wirtschaft, um unsere lebens- und liebenswerte Stadt zu erhalten und weiter zu entwickeln. Deshalb wird die FWG-Fraktion auch 2013 ihre Reihe „Besuche der Wirtschaftsunternehmen“ fortsetzen, um so das Band zwischen Kommunalpolitik und lokaler beziehungsweise regionaler Wirtschaft enger zu knüpfen. Unternehmen die an einem Betriebsbesuch interessiert sind, können sich gerne an uns wenden.

FWG-Stadtratsfraktion



Lärmschutz und Tempolimit notwendig

Durch die umfangreiche Ausweisung von Baugebieten in der benachbarten Verbandsgemeinde Ruwer steigt seit Jahren das Verkehrsaufkommen auf der L143/144 in Filsch und Tarforst. Familien, die um 1970 ihre Häuser entlang der damals kaum befahrenen L143/144 in Filsch gebaut haben, sind heute einer unverhältnismäßig hohen Lärmbelastung ausgesetzt. Das Problem ist nicht neu, denn bereits 2001 wurde in der Bürgerbeteiligung zum Stadtteilrahmenplan darauf hingewiesen und Abhilfe gefordert.



Joachim Gilles

Mit der Realisierung der Baugebiete BU 12/13/14 versucht die Stadt, auch einer Steigerung des Verkehrsaufkommens entgegenzuwirken. Denn diejenigen, die in Trier wohnen, nutzen den ÖPNV eher als die Bewohner ei-

ner Umlandgemeinde. Daher sollte die Stadt die Nachbargemeinden als Hauptverantwortliche für den Anstieg der Verkehrsbelastungen in die Pflicht nehmen und auf eine Beteiligung an den Kosten für die Lärmschutzmaßnahmen drängen.

Um jedoch die Lärmbelastung umgehend zu reduzieren und gefährliche Situationen durch überhöhte Geschwindigkeiten zu vermeiden, fordert die FDP im Ortsbeirat von Filsch unter anderem eine Geschwindigkeitsreduzierung entlang der Ortslage. Zusätzlich sollten bauliche Veränderungen an der Verkehrsinsel in Filsch, etwa wie in Olewig durchgeführt werden. Langfristig müssten die lange überfälligen Lärmschutzmaßnahmen, wie in Tarforst geschehen, realisiert und ein Verkehrskreis am Filscher Häuschen errichtet werden.

Joachim Gilles, M.A., FDP-Stadtratsfraktion



Wohnortprinzip in der Schülerbeförderung

Die Schülerbeförderung kostet die Stadt Trier viel Geld. Dies liegt daran, dass sie als Oberzentrum nicht nur für den Transport der eigenen Kinder verantwortlich ist, sondern auch für viele SchülerInnen aus dem Landkreis ein attraktives Angebot vorzuweisen hat. Kamen die Schüler aus dem Landkreis und gingen auf eine Trierer Schule, musste die Stadt zahlen (Schulsitzprinzip). Der Landkreis konnte sich nach Landesschulgesetz beteiligen, musste dies aber nicht und tat es vor allem nicht.

Städtischen Haushalt entlasten

Nun wurde das Schulgesetz dahingehend geändert, dass beim Besuch von Förderschulen das Wohnortprinzip geltend gemacht wird. Das bedeutet: Kommt ein/e Schüler/in aus dem Kreis Trier-Saarburg und besucht eine Trierer Förderschule, dann muss sich der Kreis an der Beförderung beteiligen. Dies entlastet den Haushalt der Stadt und erzeugt Mehrkosten für den Kreis. Die Linksfraktion

fordert, dass nicht nur beim Besuch von Förderschulen, sondern bei allen Schultypen (Berufsbildende Schulen, Realschulen und Gymnasien) das Wohnortprinzip geltend gemacht werden soll.

Sozial gerechte Schulpolitik

In Zeiten leerer Kassen fordert die Linksfraktion, dass die Kosten der Schülerbeförderung vollkommen auf das Wohnortprinzip umgelegt werden. Gleichzeitig sollen die Kommunen jedoch das Geld zu 100 Prozent vom Land zurückerstattet bekommen (Konnextitätsprinzip). Als neues Mitglied im Schulträgersausschuss für die Linksfraktion setze ich mich dafür ein, die Schulpolitik in Trier sozial gerecht, nachhaltig und inklusiv zu gestalten.

Ulrike Stumm, Mitglied im Schulträgersausschuss

Anschriften und Sprechzeiten der Fraktionen

CDU-Fraktion: Rathaus, Zimmer 12 (Gebäude III)
• Telefon: 0651/718-4050 oder 48272 • Fax: 0651/41100 • E-Mail: cdu.im.rat@trier.de
• Internet: www.cdu-trier.de,
• Sprechzeiten: montags, 19 bis 20 Uhr

SPD-Fraktion: Rathaus, Zimmer 4 (Gebäude III)
• Telefon: 0651/718-4060 oder 42276 • Fax: 42127
• E-Mail: spd.im.rat@trier.de
• Internet: www.spd-trier.de
• Sprechzeiten: montags 14 bis 17.30 dienstags bis freitags, 8 bis 12 Uhr,

B 90/Grüne: Rathaus, Zimmer 14 (Gebäude III)
• Telefon: 718-4080, 48834
• Fax: 651/47099 • E-Mail: gruene.im.rat@trier.de
• Internet: www.gruene-stadtrat-trier.de • Sprechzeit: mo., di., mi., fr., 10 bis 12, do. 17 bis 19 Uhr

FWG Trier: Rathaus, Zimmer 25 (Gebäude III), • Telefon: 718-4070 oder 47396
• Fax: 47147 • E-Mail: fwg.im.rat@trier.de
• Internet: www.fwg-trier-ev.de
• Sprechzeiten: montags, 17 bis 19 Uhr

FDP-Fraktion: Rathaus, Zimmer 20 (Gebäude III)
• Telefon: 718-4090
• Fax: 718-4098 • E-Mail: ratfdp@trier.de • Internet: www.rat-fdp-trier.de
• Sprechzeit: mo. 16 bis 18.30, do., 9.30 bis 12 Uhr und nach Vereinbarung

Linksfraktion: Rathaus, Gebäude Karl-Marx-Straße 19, Erdgeschoss, Zimmer 2
• Telefon: 718-4020, 99189985 • Fax: 718-4028
• E-Mail: linke.im.rat@trier.de • Sprechzeiten: montags, 14 bis 16, mittwoch und freitags, 10 bis 12 Uhr

Auf dieser Seite der Rathaus Zeitung veröffentlichen die Fraktionen im Trierer Stadtrat Texte und Beiträge, die sie selbst verfasst haben – unabhängig von der Meinung des Herausgebers.

Familienführungen

In dem Vortrag „Der Wein in der Kunst – von der Antike bis zur Moderne“ referiert Dr. Michael Friedrich am heutigen Dienstag, 29. Januar, 20 Uhr, im Stadtmuseum über den Wein in der Kunst von der Antike bis zur Moderne. Für den Vortrag im Rahmenprogramm der „WeinReich“-Ausstellung ist eine Anmeldung im Bildungs- und Medienzentrums nötig. Die „Lustgarten“-Ausstellung im Stadtmuseum zeigt 15 großformatige Arbeiten von Rut Blees Luxemburg. Zum letzten Mal finden kostenlose Familienführungen statt. An den Samstagen, 2. und 16. Februar, 15 Uhr, können Familien unterhaltsam lernen, was Fotokunst ausmacht und wie ein Foto zu Kunst wird. Gutscheine für neun Euro pro Familie können in den Sparda-Bank-Filialen in Trier, Bitburg und Wittlich abgeholt und müssen an der Kasse vorgezeigt werden. Bei dem Rundgang „Raus in die Stadt – rein ins Museum: Trier in der NS-Zeit“ am Sonntag, 3. Februar, 11.30 Uhr, beleuchtet Historiker Dr. Wolfgang Alt diese Ära anhand ausgewählter Beispiele im Museum und bei einem Innenstadtrundgang.

Mehrzweckraum

Der Neubau der Kita mit Mehrzweckraum im Baugebiet BU 13 steht auf der Tagesordnung im nächsten Ortsbeirat Filsch am Freitag, 1. Februar, 19 Uhr, Restaurant im Sportzentrum Tarforst (Kohlenstraße). Weitere Themen sind der Winterdienst sowie ein FDP-Antrag zur Verbesserung der Verkehrssicherheit an der L143/144.

Einladung an Bands

Bands aus Trier und der Region können sich noch bis Freitag, 15. Februar, beim städtischen Kulturbüro für einen sommerlichen Auftritt in der Reihe „Musiker im Brunnenhof“ bewerben. Interessenten sollen eine Hörprobe auf CD oder einen Internetlink schicken an das Kulturbüro, Oliver Kernbach, Simeonstraße 55, 54290 Trier, Telefonnummer: 0651/718-1419, E-Mail: oliver.kernbach@trier.de.

Abschlussvortrag

Mit einem Vortrag von Manfred Wilhelm am Freitag, 15. Februar, 16.30 Uhr, geht die Ausstellung „Weinetiketten von Mosel, Saar, Ruwer als Spiegel von Kultur- und Zeitgeschichte“ im Lesesaal der Stadtbibliothek Weberbach zu Ende. In der dortigen Sammlung gibt es zahlreiche Dokumente und Fachliteratur zur Geschichte des deutschen Weinbaus und -handels. Die Ausstellung zu den Weinetiketten gehört zum Rahmenprogramm der „WeinReich“-Ausstellung im Stadtmuseum Simeonstift.

Sprechstunde

Im Rathaus beginnt eine Sprechstunde des Beirats der Menschen mit Behinderungen am 6. Februar, 14 Uhr. Das Büro ist barrierefrei erreichbar im Erdgeschoss (Zimmer 14).

Längere Meldefrist

Bereits 25 Gruppen haben sich für die sechste Trierer Chormeiße am 27. April angemeldet. Um allen Anfragen gerecht zu werden, haben die Trierer City-Initiative, die Gesellschaft Herzogenbusch-Trier, der Kreischorverband und die Stadt als Veranstalter die Meldefrist bis Freitag, 1. Februar, verlängert. Ansprechpartner für interessierte Ensembles sind das städtische Kulturbüro (Telefon: 0651/7181-412, E-Mail: kulturbuero@trier.de) und die Trierer City-Initiative: (0651/4602638; info@city-initiative-trier.de).

Bürgergärten statt Brachflächen

OB Jensen und Lokale Agenda 21 möchten Partnerschaft intensivieren

Die Stadt wird die Zusammenarbeit mit dem Verein Lokale Agenda 21 für eine nachhaltige Stadt- und Regionalentwicklung weiterführen und verstärkt auf eine breite Bürgerbeteiligung setzen.

Bei einer gemeinsamen Pressekonferenz unter der Fragestellung „Rio + 20 – was folgt daraus?“ gaben Oberbürgermeister Klaus Jensen und Professor Dieter Sadowski, Vorsitzender der Lokalen Agenda 21 (LA), einen Rückblick auf ihre gemeinsamen Projekte und Ideen im Rahmen einer umfassenden Nachhaltigkeitspolitik. „Die Lokale Agenda realisiert Projekte, die wir als Verwaltung allein nicht leisten könnten. Über eine Kooperation und den städtischen Zuschuss besteht daher keine Diskussion“, erklärte OB Jensen.

Als Antwort auf das Versagen der UN-Konferenz für Umwelt und Entwicklung in Rio de Janeiro auf globaler Ebene müsse jetzt auf lokaler Ebene das Gegenteil demonstriert werden. Für Jensen ist die LA dabei besonders auf dem Feld der Bewusstseinsänderung wichtig, denn „die Veränderung des individuellen Verhaltens ist entscheidend“. Besonders die junge Generation müsse an das Thema herangeführt werden.

„Public Gardening“ in Planung

Bei gemeinsamen Projekten bleibe die Bürgerbeteiligung, so Professor Sadowski, zentrales Betätigungsfeld. Beim Bürgerhaushalt wünschen sich beide Seiten künftig eine verstärkte Einbindung der Ortsbeiräte. Daneben möchte Jensen eine dauerhafte Ideen- und Beschwerdeplattform etablieren.

Der aus dem Bürgerhaushalt resultierende Vorschlag des „Public Gardening“ wurde mittlerweile vom Stadtrat gebilligt und wird weiter forciert. Derzeit prüfe das Grünflächenamt, welche öffentlichen Grün- und Brachflächen für die Bewirtschaftung durch die Trierer Bürger in Frage kommen. Jensen kündigte an, dass



Essbar. Die Stadt Andernach wurde für die Umgestaltung ihrer Parkanlagen zu begehbaren Gärten als „Lebenswerte Stadt“ ausgezeichnet. Das urbane Gärtnern ist auch für Trier angedacht. Foto: Stadtverwaltung Andernach/Maurer

man von den Erfahrungen anderer Städte profitieren möchte und sich „Best-Practice“-Beispiele wie in Andernach am Rhein ansehen werde. Im Oktober fand bereits eine Obstbaumpflanzaktion in Kooperation mit dem Grünflächenamt statt, bei der viele Menschen eine Baumpatenschaft im Brettenbachtal übernahmen. Jensen denkt in diesem Zusammenhang auch an die Etablierung eines Maschinenparks. Dort könnten sich die Bürger und Vereine die passenden Geräte für die Flächengestaltung einfach ausleihen.

Auch im Energiebereich sind Erfolge sichtbar. Hier hob Sadowski besonders die Gründung der Energiegenossenschaft Trene hervor, die bereits einige Photovoltaik-Anlagen, beispielsweise auf dem Petrisberg, realisiert hat und deren Mitgliederzahl steigt. „Viele Genossen warten bereits auf neue Projekte“, so der LA-Vorsitzende. Auch das Zukunftsdiplom für Kinder und die Ausbildung zu Energiescouts in Kooperation mit

der VHS werden weitergeführt, kündigte Charlotte Kleinwächter, Geschäftsführerin der Lokalen Agenda, an.

Autofreies Quartier

„Trier gilt als beispielhafte Kommune, denn wir sind bereits seit Jahren beim Thema Nachhaltigkeit aktiv“, so Jensen. Dennoch gebe es Verbesserungspotenzial: In Zukunft wolle die Stadt im Mobilitätsbereich dem Umweltverbund eine größere Bedeutung beimessen. Darum sei es bereits im letzten Jahr im Gegensatz zu vielen anderen Städten zu einer Ausweitung des ÖPNV in Trier gekommen.

Ziel bleibe es auch, für die Menschen energieeffiziente Wohnungen zu erschwinglichen Mieten anbieten zu können. Nach Jensen steht die Stadt derzeit in Verhandlungen mit dem Land über die Richtlinien der Förderung des sozialen Wohnungsbaus. Daneben gebe es erste Ideen zur Konzeption eines autofreien Quartiers. Geeignete Flächen seien hierfür

aber noch nicht bestimmt, die Planungen stünden „erst am Anfang“.

Ganz oben auf der Agenda bleibe auch das Thema nachhaltige Beschaffung. Der OB verwies auf größere Gestaltungsspielräume durch ein neues EU-Recht, das nun die Einbeziehung von sozialen Aspekten bei Ausschreibungen ermögliche. Sadowski ergänzte, dass die LA bereits im letzten Jahr ein Seminar zur nachhaltigen Beschaffung für Einkäufer angeboten habe, an dem auch städtische Mitarbeiter teilgenommen haben.

Jensen kündigte für dieses Jahr ein verstärktes Engagement in der Verwaltung an. Der Einkauf der Stadtverwaltung und anderer öffentlicher Einrichtungen solle in Zukunft umwelt- und sozialgerechter erfolgen. Hierzu soll für die Zusammenarbeit mit anderen öffentlichen Einrichtungen unter Beteiligung der Lokalen Agenda eine Arbeitsgruppe mit dem Ziel einer gemeinsamen, nachhaltigen Beschaffung gegründet werden.

Vertraute Umgebung

Antrittsbesuch des Generalkonsuls von Japan



Stippvisite. Der Generalkonsul von Japan in Frankfurt am Main, Hideyuki Sakamoto, trägt sich in das Gästebuch der Stadt ein. Foto: PA

„Die Mosellandschaft ist eines der schönsten Gebiete Deutschlands“, sagte Hideyuki Sakamoto, Generalkonsul von Japan in Frankfurt am Main, bei seinem offiziellen Antrittsbesuch in Trier bei Oberbürgermeister Klaus Jensen. Sakamoto war bereits mehrmals in Trier, zuletzt bei einer Europareise. „Ich bin vertraut mit dieser wunderbaren „historischen Stadt“, so Sakamoto. Der Generalkonsul ist seit Ende Oktober im Amt und für die drei Bundesländer Rheinland-Pfalz, Saarland und Hessen zuständig. Er

wähnenswerte Station in seiner Vita ist die Zeit als „Kämmerer Seiner Majestät des Kaisers von Japan“ (1999 bis 2001). Der OB und Vertreter der Deutsch-Japanischen Gesellschaft zeigten sich erfreut über den Besuch: „Wir pflegen mit der DJG gute Beziehungen zu Japan“, so Jensen. Sakamoto interessierte sich vor allem für die Partnerschaft Triers mit Nagasaki und das erfolgreiche japanische Unternehmen vor Ort, die Tabakfabrik JTI. Das Unternehmen hatte er bereits am Morgen besucht.

Preisanstieg beim Schulessen

Ermäßigungsbeiträge bleiben aber weiterhin bestehen

Mittags eine warme Mahlzeit zu erhalten, ist für die gesunde und ausgewogene Ernährung von Kindern wichtig. In Trier bieten die Ganztageseinrichtungen aus diesem Grund Mittagessen für die Schüler an. An den Kosten beteiligen sich der Schulträger und die Eltern. Zum Schuljahr 2013/14 steigt die Eigenbeteiligung am Essen bei den Ganztageschulen. Für das Mittagessen sind künftig täglich 2,93 Euro zu zahlen. Derzeit liegt der Anteil der Eltern bei 2,87 Euro.

Weitergeführt wird aber die „Geschwisterermäßigung“: Eltern mit mehreren Kindern, die am Essensan-

gebot teilnehmen, zahlen einen geringeren Betrag. Hierfür müssen die Geschwister an einem Ganztagsangebot und an der unentgeltlichen Schulbusausleihe teilnehmen. Der Eigenanteil liegt dann bei 1,95 Euro. Für das dritte und jedes weitere Kind gilt ein Preis von 1,56 Euro. Unberührt von der Erhöhung bleiben die Regelungen des Bildungs- und Teilhabepaketes und des Sozialfonds. Hier beträgt die Eigenbeteiligung weiterhin einen Euro pro Essen. Sie wird nach einem Stadtratsbeschluss von 2011 jeweils zum Schuljahresbeginn analog zur Sozialversicherungsentgeltverordnung angepasst.

Taiwanesischen Horizonte

Werk von Trierer Musiker bei Sinfoniekonzert

Das erste Sinfoniekonzert 2013 am Donnerstag, 31. Januar, 20 Uhr, im Großen Haus des Theaters, beginnt mit der deutschen Erstaufführung des Orchesterwerks „Taipei Horizon“ des international renommierten, aus Trier stammenden Komponisten Christian Jost. Das Auftragswerk des Taiwan Philharmonic Orchestra und des Niederlands Philharmonisch Orkest wurde vor wenigen Wochen in Amsterdam uraufgeführt.

Jost zählt zu den wichtigsten zeitgenössischen deutschen Komponisten

und freut sich, dass die deutsche Erstaufführung seiner neuen Komposition in seiner Heimatstadt zustande kommt. Das Stück vermittelt die inspirierende Atmosphäre, die Jost als „Composer in Residence“ in Taipei erlebte.

Den überwiegenden Teil des Konzertprogramms widmet das Philharmonische Orchester unter der Leitung von GMD Victor Puhl der neunten Sinfonie von Anton Bruckner. Obwohl sie unvollendet blieb, bildet sie seinen schöpferischen Gipfelpunkt.

Trier-Tagebuch

Vor 45 Jahren (1968)

29. Januar: Mainzer Entscheidung zur Großgemeinde „Ehrang-Pfalz“.

31. Januar: Schienenbetrieb der Moselbahn endgültig eingestellt.

3. Februar: Einweihung des neuen Kinderkrankenhauses St. Katharinen in der Zurmaier Straße.

Vor 40 Jahren (1968)

29. Januar: Inbetriebnahme der Turnhalle der Volksschule Pfalzel.

Vor 35 Jahren (1978)

Ende Januar: Düstere Zukunft für das Eisenbahn-Ausbesserungswerk.

Vor 30 Jahren (1983)

Februar bis Juni: Verschiedene Veranstaltungen in Trier zum Karl-Marx-Jahr.

Februar bis Dezember: Auseinandersetzung um das Kernkraftwerk Cattenom geht weiter.

Vor 25 Jahren (1988)

Anfang Februar: Heftig umstrittene Neuinszenierung von Schillers „Die Räuber“ als groteskes Schaustück.

Februar bis Juli: Weiterhin ungelöste Probleme mit dem Verkehr in der Franz-Georg-Straße.

Februar bis Dezember: Planung einer Europäischen Rechtsakademie in Trier.

Vor 20 Jahren (1993)

Februar bis September: Rettung für das Schloss Monaise.

Vor 15 Jahren (1998)

Ende Januar: Die Viehmarkt-Thermen sind jünger als vermutet. Die etwa 80 nach Christus geschaffene Anlage wurde erst im vierten Jahrhundert zur Therme „umfunktioniert“.

Februar bis Dezember: Viele Fragen zu der von der Landesregierung geplanten Auflösung der Bezirksregierungen auch in Trier.

Vor 10 Jahren (2003)

31. Januar: Spatenstich zum 8,6 Millionen Euro teuren Kompetenzzentrum für Renovieren und Sanieren auf dem ehemaligen Castelforte-Gelände.

31. Januar: Stadtrat beschließt gemeinsame Anhörung zur Einführung einer Gestaltungssatzung für die Altstadt. Beschluss der Aufstellung eines Bebauungsplans für die Grundstücke vom alten City-Parkhaus sowie der früheren Paulinus-Druckerei.

Anfang Februar: City-Geschäftsleute sagen Sprayern den Kampf an. Erhebliche Reinigungskosten. Stellung von Strafanzeigen.

Anfang Februar: Stadt Luxemburg beteiligt sich mit dem Projekt „Turm Luxemburg“ an der Landesgartenschau 2004. Der Aussichtsturm soll auch nach der Ausstellung stehen bleiben.

4. Februar: Kaum mehr Hoffnung für die Lehr- und Versuchsanstalt Trier. Weit über 100 Arbeitsplätze gehen verloren. Resolution des Stadtrats.

(aus: Stadttrierische Chronik)

Stadtmuseum bleibt optimistisch

Kulturausschuss berät Besucherrückgang und lobt neue Initiativen – Theater auf Bühnensuche

Von der reißerischen Schlagzeile der lokalen Tagespresse, wonach dem Stadtmuseum Simeonstift die „Besucher ausbleiben“, ließen sich die Ratsmitglieder und Museumsverantwortlichen in der jüngsten, von Beigeordneten Thomas Egger geleiteten Sitzung des Kulturausschusses so schnell nicht aus der Ruhe bringen. Fest steht allerdings, dass 2012 die Rekordergebnisse der beiden Vorjahre nicht mehr erreicht oder sogar übertroffen werden konnten.

Über die Gründe wurde intensiv beraten. Und fest steht auch: Mit einer Vielzahl von Aktivitäten, darunter diverse Ausstellungen zu teilweise brisanten kulturpolitischen Themen, versucht das Stadtmuseum auch weiterhin, für die Besucher aus nah und fern attraktiv zu bleiben.

Zahlen und Gründe

Die Zahlen sind eindeutig, doch die Gründe für den Besucherrückgang vielschichtig: Im zurückliegenden Jahr besuchten rund 6800 Gäste (34.417) weniger als 2011 (41.204) das Stadtmuseum neben der Porta Nigra, gegenüber 2010 (42.837) liegt der Rückgang sogar bei gut 8000. Auch die Einnahmen beim Museumsshop gingen merklich zurück: betrug diese 2010 noch rund 64.200 Euro, sanken sie 2011 bereits auf 49.600 und erzielten im zurückliegenden Jahr nur noch 32.000 Euro. Zu den pädagogischen Angeboten kamen 2012 gut 6300 Teilnehmerinnen und Teilnehmer, ein Jahr zuvor waren es fast 8700, doch 2010 lag hier die Zahl lediglich bei knapp 4800.

Trotz der zurückgegangenen Zahlen bescheinigten der Kulturdezernent und die Ausschussmitglieder dem Museum auch 2012 gute Arbeit geleistet zu haben. Allzu offensichtlich sind die verringerten Gästezahlen nämlich auf die im Rahmen der Haushaltskonsolidierung beschlossenen verkürzten Öffnungszeiten von 18 auf 17 Uhr sowie die Streichung des eintrittsfreien Besuchs am ersten Sonntag im Monat zurückzuführen.

Ab August 2011 mussten dann die Museums Gäste an diesem Tag einen Euro Eintritt bezahlen: ein kleiner Betrag mit großer Wirkung. Kamen am ersten Gratis-Sonntag im Monat in der Regel 500 bis 900 Besucher ins Si-

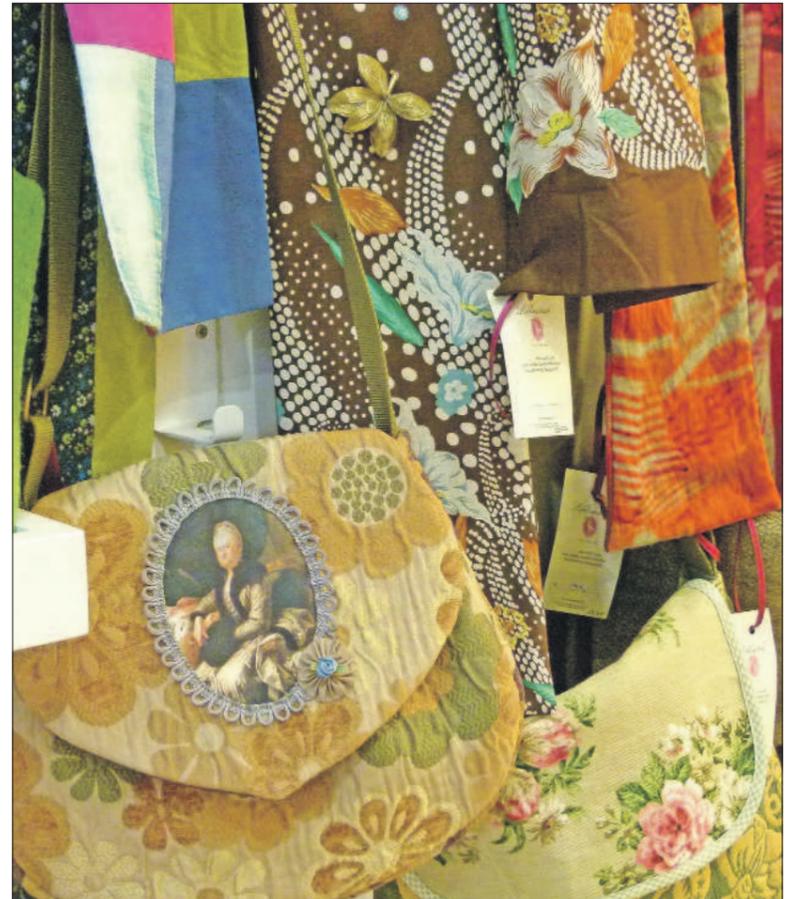
meonstift, fiel die Zahl mit Einführung des Kostenbeitrags von einem Euro schlagartig auf nur noch rund 150. Und in der Bilanz lesen sich die Besucherzahlen am ersten Monatssonntag dann so: Jeweils rund 7000 in den Jahren 2009 und 2010, nur noch knapp 5000 im Jahr 2011 (Einführung des ein Eurobeitrags) und noch etwa 1600 im zurückliegenden Jahr.

Bitburger und Heilig-Rock

Für den Besuchereinbruch 2012 kommen für Museumsleiterin Dühr mit der mehrmonatigen Sperrung der „Bitburger“ als wichtige Zufahrtsstraße in die Stadt sowie die Heilig Rock-Wallfahrt im April und Mai zwei weitere Faktoren hinzu, deren Auswirkungen auf die Bilanz aber nur schwer quantifizierbar sind. „Während der Wallfahrt war unser Museum wie eingefroren“, charakterisiert Dühr die damalige Situation. Da sei es im Nachhinein auch „kein so kluger Schachzug gewesen“, parallel zur Rock-Präsentation im Dom im Simeonstift die an sich hochwertige Ausstellung „Zierrat – Sieraad“ mit Künstlerservice und Künstlerschmuck von Pablo Picasso bis Cindy Sherman aus dem Museum in der Partnerstadt 's-Hertogenbosch zu zeigen.

Rat und Verwaltung wollen die Besucherentwicklung im Stadtmuseum nach dem zurückliegenden Einbruch zunächst „sehr genau beobachten“. Dass eine Reduzierung der Öffnungszeiten auch eine Verringerung der Besucherzahlen bewirkt, muss im Rahmen der unvermeidlichen Kostenkonsolidierung bis zu einem gewissen Grad hingenommen werden. Eine genaue Auswertung soll Auskunft darüber geben, in welchem konkreten Ausmaß sich die frühere Schließung auf die Besucherresonanz auswirkt. Die Öffnungszeiten sollen dann überprüft und eventuell dem Bedarf mit einer späteren Schließung im Sommer angepasst werden.

Allgemein befinden sich für die Leiterin des Museums die momentanen Schwankungen in einem „noch akzeptablen Prozentbereich“, zumal sich die früheren Rekordbilanzen mit ihren besonderen Ausstellungsereignissen nicht jedes Jahr erzielen, geschweige denn ständig verbessern ließen. Auch sei die Zahl der Besucher nur ein Aspekt für den Erfolg der



Lieblingsstücke. Der Shop im Foyer ist auch unabhängig von einem Museumsbesuch zugänglich und bietet neben Publikationen und Postkarten mit Trier- und Museumsmotiven individuelles Kunsthandwerk. Bei der für das Museum hergestellten Serie „Lieblingsstücke“ mit Taschen, Filzstücken und Schals wurden als Details Porträtansichten oder historische Stoffe verarbeitet. Foto: Stadtmuseum

Museumsarbeit. Die vielfältigen Angebote der kulturellen Bildung hätten sich auf einem hohem Niveau stabilisiert. Zu den 463 Veranstaltungen mit Führungen, Kinderprogrammen, Vorträgen oder Gesprächen sind rund 6300 Museumsfreunde ins Simeonstift gekommen. Auch die Filmabende und diverse Vorträge zur Stadt- und Wirtschaftsgeschichte in der NS-Zeit hätten sehr guten Zulauf gehabt. Derzeit entwickelt das Museum ein neues Magazinkonzept und weiterhin werden geeignete Räume für die immer stärker nachgefragte Kinder- und Jugendarbeit gesucht. Lobend spricht sich Dühr über die konstruktive Zusammenarbeit mit den anderen Trierer Museen aus, die vielfältige Kooperationen ermögliche.

Die Aufgabe eines Museums, Kulturgut zu bewahren, die Sammlung zu pflegen und durch Neuanschaffungen auszubauen, konnte, so Dühr, 2012 fortgeführt werden. So wurden für den Bereich der lokalen Wirtschaftsgeschichte unter anderem zwei Sevres-Vasen angekauft.

Von Marx bis Nero

Mit großzügiger Unterstützung der Stiftung Kunst, Kultur und Soziales der Sparda Bank Südwest eG wurde nicht nur der Bereich der zeitgenössischen Fotografie gefördert. Mit Hilfe der Stiftung gelang es dem Museum auch, die Auarbeitung der historischen Möbelsammlung zu finanzieren. Die Möbel können restauriert und zudem wissenschaftlich aufgearbeitet werden. „In den Jahren 2013 bis 2016 werden wir mit unseren geplanten Ausstellungsprojekten sicher wieder an die Bilanzen der Vorjahre anknüpfen“, zeigt sich die Museumsdirektorin optimistisch. Dann werden die Besucherinnen und Besucher die Gelegenheit haben, sich im Anschluss an die Ausstellung „Ikone Karl Marx“ beispielsweise die restaurierten Trierer Möbel anzusehen oder sich über die Geschichte der Moselschiffahrt zu informieren. Und schließlich gibt

es erste Planungen für eine große Nero-Ausstellung, verrät Dühr.

Theater sucht zweiten Spielort

Lob und Anerkennung erntete Theaterintendant Gerhard Weber für die bereits präsentierte positive Bilanz der zurückliegenden Spielzeit. Er nutzte die Gelegenheit, um für eine dringend benötigte „mittelgroße Bühne“ zu werben. Hier könnten zusätzliche Besucher rekrutiert werden. Die Auslastung im Großen Haus stuft er als erschöpft ein. Das beengte Studio werde heutigen Ansprüchen längst nicht mehr gerecht. Man bespiele im April das frühere „Forum“ in der Hindenburgstraße, jetzt „Metropolis“, doch gebe es keine weiteren festen Vereinbarungen. Bei der Debatte über sonstige Alternativstandorte (Casino am Kornmarkt) stellte Egger im Hinblick auf die Kosten klar, dass „größere Reibungsverluste“, beispielsweise bei der Eintrittskassenabwicklung, vermieden werden müssten. Man werde aber „weiter an dem Thema arbeiten“, so der Dezernent.

Kunstverein Trier Junge Kunst

Zu Beginn präsentierte Christina Biundo vom „Kunstverein Trier Junge Kunst e.V.“ den Ausschussmitgliedern ihre seit 1985 bestehende Organisation als „eigenständiges Kapitel in der Trierer Kulturszene“. Sie wurde als Alternative zur damals bestehenden Kunstlandschaft gegründet und wandelte sich später in einen eingetragenen Kunstverein, der heute eine kleine Galerie in der Karl-Marx-Straße 90 unterhält, wo mittlerweile rund 200 Ausstellungen eröffnet wurden.

Nach Darstellung von Biundo bereichert die „Junge Kunst“ das kulturelle Leben in der Stadt und Region durch die Präsentation wichtiger Positionen der Gegenwartskunst. Der Verein gelte längst als „feste Größe“ im zeitgenössischen Kunstleben und habe sich weit über Rheinland-Pfalz hinaus Ansehen erworben. (Kontakt: 0651/9763840, weitere Informationen: www.junge-kunst-trier.de) La.

Beliebtes Neujahrskonzert



Ein umfangreiches Programm mit fast 20 Stücken aus Jazz, Romantik und Klassik präsentierten Gruppen der städtischen Karl-Berg-Musikschule, darunter ein Gitarrenensemble (Foto), beim Neujahrskonzert. Rudolf Hahn, Leiter des städtischen Bildungs- und Medienzentrums, begrüßte auch im Namen der erkrankten Bürgermeisterin Angelika Birk die zahlreichen Besucher. Das Programm dokumentiere erneut beispielhaft die vielfältige Arbeit der Musikschule, die sich neben der Ausbildung des talentierten Nachwuchses der Bildungsgerechtigkeit verpflichtet fühle. Als Beispiele nannte Hahn Projekte in den Stadtteilen, darunter in den Grundschulen Olewig und Pallien. Foto: Musikschule

„Zeit der Höhenflüge vorerst vorbei“

Historische Niedrigzinsen und deutliches Kreditwachstum prägen Sparkassen-Bilanz 2012 – Umweltstiftung gegründet

„Das Geschäftsjahr 2012 war geprägt durch ein äußerst schwieriges Umfeld. Die anhaltende Niedrigzinsphase führte nicht nur zu einer Verschlechterung der Margen im Kundengeschäft, sondern auch zu einem teilweise verzerrten Wettbewerb insbesondere mit ausländischen Banken. Die Zeit der Höhenflüge ist vorerst vorbei“, betonte Sparkassenvorstandschef Remigius Kühnen bei der Vorstellung der Bilanz. Dennoch sei es gelungen, „dank einer verlässlichen und an realen Werten orientierten Geschäftspolitik“ die Herausforderungen zu meistern.

Die Bilanzsumme betrug zum 31. Dezember 2012 rund 3,8 Milliarden Euro. Da das Kreditwachstum von 7,6 Prozent durch eine Umschichtung ei-

gener Wertpapiere finanziert wurde, liegt sie nur 0,3 Prozent über dem Vorjahreswert. Der Darlehensbestand stieg um 226 Millionen auf rund 3,2 Milliarden Euro.

Kein Konjunkturerbruch

Wegen des niedrigen Zinsniveaus schlossen die meisten Kunden ihre Finanzierungen langfristig ab. Nach Aussagen von Vize-Vorstandschef Günther Passek war das Kreditgeschäft 2012 erneut Hauptwachstumsträger der Bilanz. Die Entwicklung zeige, dass es keine konjunkturelle Abschwächung in der Region gebe.

Bei der Wohnungsbau-Finanzierung hat die Sparkasse erneut die 300 Millionen-Euro-Grenze überschritten. Der Vorjahreswert wurde um rund zehn Prozent übertroffen. Als Gründe für die hohe Investitionsbereitschaft der Privathaushalte nannte Passek den robusten Arbeitsmarkt, die niedrigen Zinsen und die Präferenz für „Betongeld“ als Altersvorsorge und relativ krisenfesten Anlage.

Kehrseite dieser Medaille ist der Rückgang der Einlagen im klassischen Kundengeschäft um 21,1 Millionen Euro (0,7 Prozent). „Dieses Ergebnis ist auf keinen Fall zufriedenstellend, vor allem weil daran die Privatkunden mit einem Minus von rund 13 Millionen Euro beteiligt sind. Bei vielen Anlegern ist eine enorme Versicherung festzustellen“, betonte Vorstandsmitglied Dr. Peter Späth.

29 Prozent Plus beim Dax

Als Ursache der Rückgänge nannte er neben den Niedrigzinsen die „teilweise nicht marktgerechten Einlagenkonditionen anderer Banken“, darunter viele aus dem Ausland. Ein Wachstum gab es dagegen bei Geldmarktanlagen (plus 10,4 Prozent) und im Fondsgeschäft (gut zehn Millionen Euro Zuwachs). Das hängt vor allem mit dem unerwarteten Aktien-

boom zusammen. Der Dax legte mit einem Plus von knapp über 29 Prozent das beste Jahr seit 2003 hin.

Angesichts der schwierigen Geldanlage setzt die Sparkasse mehr denn je auf die Beratung vor Ort in einem engmaschigen Filialnetz. Ausländische Konkurrenten würden ein solches Angebot nicht vorhalten, betonte Späth. 2012 wurden in mehrere Niederlassungen 1,6 Millionen Euro investiert. Dieses Jahr ist unter anderem ein Umbau in Kürenz geplant.

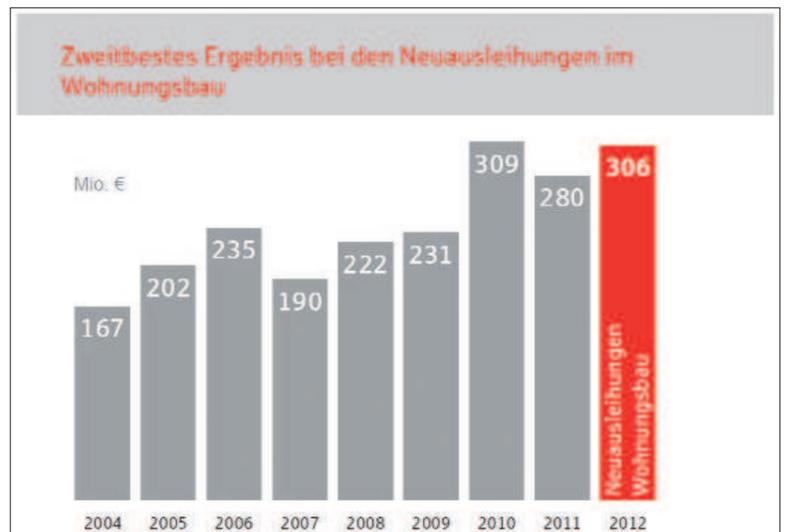
Zuschüsse für Bürgerprojekte

Da das Ergebnis trotz der schwierigen Rahmenbedingungen nach Einschätzung Kühnens insgesamt gut ausfiel, stieg der Kapitalstock der Stiftungen zur Förderung diverser regionaler Projekte um 2,7 Millionen Euro. Davon flossen 2,5 Millionen in die neue Umweltstiftung. „Im Hinblick auf die neuen Herausforderungen im Zusammenhang mit erneuerbaren Energien und Energieeffizienz ist die Beschränkung auf die reine Finanzierungstätigkeit nicht mehr ausreichend“, erläuterte Passek.

Das Stiftungsvermögen wird vor allem in Anlagen zur Produktion erneuerbarer Energien investiert. Davon profitieren unter anderem Bürgerbeteiligungspunkte. Mit den Stiftungserträgen unterstützt die Sparkasse die Kommunen bei der Erfüllung freiwilliger Aufgaben.

Eurokrise noch nicht überwunden

Für 2013 geht der Sparkassen-Vorstand davon aus, dass die Eurokrise weiter in den Schlagzeilen und das Zinsniveau historisch niedrig bleibt. Das Umfeld für die heimische Wirtschaft sei bei einem eher moderaten Wachstum sehr anspruchsvoll. Die Aktienmärkte seien, so die Prognose, weiterhin durch günstige Bewertungen und die reichlich vorhandene Liquidität der Anleger geprägt.



Nachhaltiges Investment. Mit ihrer Umweltstiftung fördert die Sparkasse die Produktion erneuerbarer Energie, zum Beispiel aus Windkraft. Foto: PA

Flucht ins „Betongeld“. Bei insgesamt rückläufigen Einlagen (untere Grafik) setzen immer mehr Sparkassenkunden auf „Betongeld“ in einer selbstgenutzten oder vermieteten Immobilie. Die Sparkasse erzielt 2012 das zweitbeste Ergebnis ihrer Geschichte knapp hinter dem Rekordjahr 2010 (obere Grafik). Als weitere Sachanlage haben Unternehmensanteile in Form von Aktien wieder an Bedeutung gewonnen. Dennoch ist die Aktienkultur in Deutschland nach Einschätzung der Banker immer noch unterentwickelt. Grafiken: Sparkasse

Pflegeplan mit intensiver Bürgerbeteiligung

Fortschreibung des Strukturkonzepts für Trier soll im März 2014 vorliegen

Ende 2011 lebten in Trier nach Angaben des Statistischen Landesamts 2344 Pflegebedürftige. Gegenüber 2009 ist das eine Zunahme um 102 Personen. Der Anteil der über 65-Jährigen an 100 Trierern lag vor drei Jahren bei 28,4 Prozent, 2030 wird dieser „Altenquotient“ auf 36,7 Prozent steigen und damit die Zahl der Personen, die auf Pflege angewiesen sind. Nicht zuletzt um die Mitbestimmung der Betroffenen und ihrer Angehörigen zu stärken, wird in Trier eine Fortschreibung der

Pflegestrukturplanung mit einer deutlich erweiterten Bürgerbeteiligung in Angriff genommen. Der für März 2014 geplante Abschlussbericht soll Wege aufzeigen, wie das System für die großen Herausforderungen des demographischen Wandels fit gemacht werden kann. Mit der Umsetzung hat das Rathaus das Sozialplanungsbüro Kappenstein beauftragt, das bereits ähnliche Vorhaben in den Landkreisen Mayen-Koblenz, Trier-Saarburg und Bitburg-Prüm realisierte. Wie Bürger-

meisterin Angelika Birk im Dezernatsausschuss betonte, hat die Stadt bei der Pflege im Unterschied zum Schulentwicklungsplan weniger Gestaltungsmöglichkeiten, weil viele andere Einrichtungen ein wichtiges Wort mitzureden haben: die Pflegekassen, das Land, die Krankenhäuser, die Pflegedienste, Investoren von Seniorenheimen sowie diverse Verbände, Vereine und freie Träger von ambulanten und stationären Einrichtungen.

Ambulant vor stationär

Die Stadt setzt mit der Strukturplanung Vorgaben des Landesgesetzes zur Sicherstellung und Weiterentwicklung der pflegerischen Angebotsstruktur um. Dabei geht es nach Angaben von Peter Kappenstein sowohl um ambulante Dienste als auch um teil- und vollstationäre Einrichtungen. Dabei gelten folgende Grundsätze: Orientierung an den Bedürfnissen Betroffener, Vorrang ambulanten vor stationären Angeboten, Priorität für Prävention und Rehabilitation sowie Unterstützung neuer, ortsnahe und abgestimmter Wohn- und Pflegeformen. Zudem soll die Pflegestrukturplanung zu einer flächendeckenden Beratung beitragen, sich an der Lebenssituation der Betroffenen orientieren und vorhandene sozialräumliche Strukturen nutzen.

Am Beginn des Prozesses steht der Datenreport, in den unter anderem die vorhandene Sozial- und Pflegestruktur

sowie die Nutzung verschiedener Angebote einbezogen werden. Weitere Elemente sind eine schriftliche Befragung und die Stadtteilrahmenpläne. Die Ergebnisse werden in einer ersten Pflegekonferenz diskutiert. Ein an den gewachsenen Sozialräumen orientiertes Handlungskonzept fasst danach Inhalte, Verfahren und Ziele zur Optimierung der Pflege zusammen und formuliert Empfehlungen. Dabei muss vor allem geklärt werden, wie sich die Schere zwischen der wachsenden Zahl Pflegebedürftiger und dem Bedarf an qualifiziertem Personal wieder schließen lassen könnte.

Konkretes Handlungsvorgaben

Weil der Erfolg des Konzepts nicht nur von der Akzeptanz bei den Pflegebedürftigen, ihren Familien sowie den Hauptamtlichen im Pflegesektor abhängt, sollen zum Beispiel Personen gezielt angesprochen werden, die heute etwa 50 Jahre alt sind und für die diese Fragen in Zukunft existenzielle Bedeutung haben könnten. Daher sollen in einem Workshop zu dem Handlungskonzept unter anderem Bürger aus verschiedenen Stadtteilen eingeladen werden. Die Ergebnisse der Debatte fließen in eine Überarbeitung ein, über die eine zweite Pflegekonferenz diskutiert. Danach entsteht eine Endfassung des Berichts mit einem Handlungskonzept, die den städtischen Gremien präsentiert werden soll.

Preisgekrönte Nachwuchsfilmer



Luxemburgs Bürgermeister Xavier Bettel verleiht am 30. Januar den

QuattroPole-Preis beim fünften „Créa-jeune“-Videowettbewerb. Die vom Städtenetz mit 500 Euro dotierte Auszeichnung wird in der Kategorie „Junge Erwachsene“ für den besten Amateurfilm zum Thema „Leben in meiner Stadt“ vergeben. Eine Jury mit jungen Filmbegeisterten aus Luxemburg, Metz, Saarbrücken und Trier wählt den Träger aus. Daneben werden weitere Auszeichnungen verliehen, unter anderem zu den Schwerpunkten „Geld und Moral“ sowie „Humor und Ironie“. Unter den nominierten Filmen sind Spielfilme, Reportagen und Musikclips vertreten. Im Februar und März werden die ausgezeichneten Filme wie im letzten Jahr zusätzlich in Saarbrücken und Trier vorgeführt sowie die Preisträger vorgestellt.

Ortsbeirat in den Stadttreff verlegt

Kurzfristige Verlegung: Die öffentliche Sitzung des Ortsbeirats Mariahof am Mittwoch, 30. Januar, 20 Uhr, findet nicht im Pfarrheim statt, sondern im Stadttreff in der Ladenpassage, Am Mariahof 27 d. Die Tagesordnung bleibt unverändert. Der Ortsbeirat befasst sich unter anderem mit dem überarbeiteten Mobilitätskonzept.



Solidarität. Das Trierer Büro Kappenstein schlägt in seinem Konzept für den neuen Pflegestrukturplan unter anderem eine verstärkte Aktivierung ehrenamtlichen Engagements für Pflegebedürftige vor. Foto: Archiv

Standesamt

Vom 17. bis 23. Januar wurden beim Standesamt 37 Geburten, davon elf aus Trier, drei Eheschließungen und 28 Sterbefälle, davon elf aus Trier, beurkundet. Im einzelnen meldet das Standesamt:

Eheschließungen

Stephanie Johanna Ellwart und Heiko Bender, Eurenstraße 151, 54294 Trier, am 22. Januar.

Geburten

Amy Ada Anyanwu, geboren am 14. Januar; Eltern: Tanja Molter und Cajetan Anyanwu, Parallelweg 33, 54329 Konz.
Ayla Sophie Franger, geboren am 17. Januar; Eltern: Selale Franger, geborene Serter, und Martin Franger, Helenenstraße 9, 54295 Trier.
Laura Diana Mille, geboren am 17. Januar; Eltern: Alexandra-Oana Mille, geborene Poni, und Thomas Walter Mille, Am Weiden-graben 34, 54296 Trier.
Lea Fernande Breuer, geboren am 18. Januar; Eltern: Katharina Fernande Breuer, geborene Hegner, und Sascha Andreas Breuer, Im Quobach 37, 54687 Arzfeld.
Maximilian Roth, geboren am 19. Januar; Eltern: Nicole Roth, geborene Holzemer, und Daniel Erwin Roth, Händelstraße 3, 54294 Trier.
Liam Stemper, geboren am 20. Januar; Eltern: Alexia Sabine Konz und Andreas Stemper, Büschweg 5, 54293 Trier.

Einladung zum Theaterkreis



Im Seniorenbüro bietet der Theaterkreis für Vorstellungen an Sonntagnachmittagen im Trierer Dreipartenhäuser regelmäßig Karten mit einem leichten Rabatt an. Die Gruppe besucht am 10. Februar, 16 Uhr, die Operette „Gräfin Mariza“, am 3. März die Komödie „Bandscheibenvorfall“ und am 31. März die Falladarevue „Kleiner Mann, was nun“. Auf dem Programm dieser Spielzeit stehen zudem noch das Tanzstück „Falco – the Spirit never dies“ (12. Mai), das Schauspiel „Die Katze auf dem heißen Blechdach“ (2. Juni) und die Oper „Die verkaufte Braut“ (14. Juli). Die Senioren müssen die Tickets jeweils vorher telefonisch bestellen: 0651/75566. Geordnete Karten für „Gräfin Mariza“ können bis 1. Februar im Seniorenbüro abgeholt werden.

Info-Tage für Zehntklässler

Ausbildung oder weiter zur Schule gehen? Diese Frage stellen sich viele Schüler der neunten oder zehnten Klasse. Wer sich für weiterführende Schulen nach der Mittleren Reife interessiert, dem bieten die berufsbildenden Schulen Info-Veranstaltungen an. Die Leiter der Bildungsgänge, Lehrer und Schüler erläutern die Bildungswege, die Aufnahmevoraussetzungen, Anforderungen und Abschlüsse. Die Termine der beruflichen Gymnasien mit ihren verschiedenen Schwerpunkten:

- **Wirtschaft (BBS Wirtschaft, Irminenfreihof 9, Aula), 29. Januar, 16 Uhr.**
- **Technik (BBS Balthasar-Neumann-Technikum, Paulinstraße 105, Eingangshalle), 30. Januar, 18 Uhr.**
- **Gestaltungs- und Medientechnik (BBS Gewerbe und Technik, Langstraße 15, Raum F1 101) am Donnerstag, 31. Januar, 18 Uhr.**

Eine Alternative sind die höheren Berufsfachschulen. Dort sind zwei Info-Veranstaltungen geplant:

- **Fremdsprachen und Bürokommunikation, Handel und E-Commerce, Organisation und Office-Management, Rechnungslegung und Controlling (BBS Wirtschaft, Irminenfreihof 9, Aula), 29. Januar, 17.30 Uhr.**
- **Automatisierungstechnik und Mechatronik, Mediengestaltung und Medienmanagement (BBS Gewerbe und Technik, Langstraße 15, Raum F1 101), 5. Februar, 18 Uhr.**

Ansprechpartner für Anmeldungen sind im Februar die Schulsekretariate. Dort sowie auf den Homepages der Schulen gibt es weitere Informationen und Aufnahmeanträge.



Amtliche Bekanntmachungen

Sitzung des Stadtrates

Der Stadtrat tritt am Dienstag, 05.02.2013, 17.00 Uhr, Großer Rathaussaal, Rathaus, Verw.-Geb. I, Am Augustinerhof, zu seiner nächsten Sitzung zusammen:

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung:

1. Mitteilungen des Oberbürgermeisters
 2. Schriftliche Anfragen
 - 2.1. Anfrage der SPD-Fraktion: „Sachstand der Regionalen Wirtschaftsförderungsgesellschaft“
 - 2.2. Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen: „Skatehalle“
 - 2.3. Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen: „Baumkataster“
 - 2.4. Anfrage der FWG-Fraktion: „Bürgerhaus Trier-Nord“
 - 2.5. Anfrage der FDP-Fraktion: „Weitere Vorgehensweise bezüglich Sportstätten / Tennisplätze“
 - 2.6. Anfrage der FDP-Fraktion: „Zukünftige Entwicklung der Grundschule Tarforst“
 3. Anträge der Fraktionen
 - 3.1. Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen: „Nanotechnologien in Baumaterialien bei öffentlichen Gebäuden“
 - 3.2. Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen: „Umbenennung Hindenburgstraße“
 4. Nachwahl von Ausschussmitgliedern
 5. Mobilitätskonzept Trier 2025 – Beschlussfassung
 6. Anmeldung zum Investitionsstock 2013; Änderung beziehungsweise Ergänzung des Beschlusses vom 16.10.2012 zu Drucksache-Nr. 353/2012 (Prioritäten)
 7. Annahme von Zuwendungen im Wert von über 50.000,00 EURO gem. § 94 Abs. 3 GemO vom 10.11.2012 bis 04.01.2013
 8. Durchführung von nicht veranschlagten Sondertilgungen im Haushaltsjahr 2012 aus der „Entwicklungsmaßnahme Erweiterung Tarforster Höhe“ und „Gewerbegebiet Irsch“
 9. Überplanmäßige Mittelbereitstellung im Haushaltsjahr 2012 in Höhe von 2.290.000,00 Euro gemäß § 100 GemO
 10. Gewährung eines Liquiditätszuschusses an die Petrispark GmbH für das Haushaltsjahr 2013
 11. Bebauungsplan BF 6 1. Änderung „Auf der Grafenschaft“ – Beschluss über die öffentliche Auslegung
 11. Bebauungsplan BH 11, 1. Änderung „zwischen Karlsweg, An der Ziegelei und Birkenstraße einschl. Herrenweiher“ gem. § 13a – Satzungsbeschluss –
 12. Bebauungsplan BN 84 „Paulinstraße 8 - 18“ – Satzungsbeschluss
 13. Bebauungsplan BM 128 „Ecke Bruchhausenstraße und Franz-Ludwig-Straße“ – erneute öffentliche Auslegung
 14. Wirtschaftspläne für die forstwirtschaftlichen Unternehmungen der Stadt Trier – Forstwirtschaftsjahre/Haushaltsjahre 2013 und 2014
 15. Mündliche Anfragen
- Nichtöffentliche Sitzung:**
16. Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen: „Skatehalle“
 17. Darlehensangelegenheit
 18. Auftragsvergaben
 19. Grundstücksangelegenheiten
 20. Personalangelegenheiten
 21. Verschiedenes
- Trier, 23.01.2013 Klaus Jensen, Oberbürgermeister

Sitzung des Steuerungsausschusses

Der Steuerungsausschuss tritt am Donnerstag, 31.01.2013, 17.00 Uhr, Großer Rathaussaal, Rathaus, Verw.-Geb. I, Am Augustinerhof, zu seiner nächsten Sitzung zusammen.

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung:

1. Berichte und Mitteilungen
 2. Vorstellung des Arbeitsprogramms des Lokale Agenda 21 Trier e. V. für das Jahr 2013
 3. Änderung des Schulgesetzes, Kostenbeteiligung an den Schülerbeförderungskosten für Förderschulen mit großem Einzugsgebiet
 4. Annahme von Zuwendungen im Wert von bis zu 50.000,00 EURO gem. § 94 Abs. 3 GemO vom 10.11.2012 bis 04.01.2013
- Nichtöffentliche Sitzung:**
5. Annahme von Sponsoring im Wert von bis zu 50.000,00 EURO gem. § 94 Abs. 3 GemO vom 10.11.2012 bis 04.01.2013
 6. Annahme von Zuwendungen im Wert von über 50.000,00 EURO gem. § 94 Abs. 3 GemO vom 10.11.2012 bis 04.01.2013
 7. Anmeldung zum Investitionsstock 2013; Änderung beziehungsweise Ergänzung des Beschlusses vom 16.10.2012 zu Drucksache-Nr. 353/2012 (Prioritäten)
 8. Durchführung von nicht veranschlagten Sondertilgungen im Haushaltsjahr 2012 aus der „Entwicklungsmaßnahme Erweiterung Tarforster Höhe“ und „Gewerbegebiet Irsch“
 9. Überplanmäßige Mittelbereitstellung im Haushaltsjahr 2012 in Höhe von 2.290.000,00 Euro gemäß § 100 GemO
 9. Darlehensangelegenheit
 10. Personalangelegenheiten
 11. Verschiedenes
- Trier, 21.01.2013 i. V. Angelika Birk, Bürgermeisterin

Nachrückerin Ortsbeirat Trier-Euren

Frau **Heidi Weis** hat ihr Mandat als Mitglied des Ortsbeirates Trier-Euren niedergelegt und ist somit aus dem Ortsbeirat Trier-Euren ausgeschieden. Als Ersatzperson wurde aufgrund des Wahlergebnisses vom 07. Juni 2009 Frau **Birgit Bach**, geb. am 11.06.1962, wohnhaft Karelstraße 53, 54294 Trier, in den Ortsbeirat Trier-Euren berufen. Die Berufung von **Frau Bach** wird hiermit gem. §§ 53 und 45 Kommunalwahlgesetz i. V. m. § 66 Abs. 3 Kommunalwahlordnung öffentlich bekannt gemacht.

Trier, 21.01.2013 Der Oberbürgermeister als Wahlleiter

Anmeldung noch nicht schulpflichtiger Kinder zu den Grund- und Förderschulen für das Schuljahr 2013/2014

Die Anmeldung noch nicht schulpflichtiger Kinder für das Schuljahr 2013/2014 erfolgt in der zweiten Februarhälfte 2013 bei der zuständigen Grundschule oder der Förderschule. Bei der Anmeldung ist die Geburtsurkunde des Kindes oder das Familienstammbuch vorzulegen. Falls eine Kindertagesstätte besucht wird, ist eine Bescheinigung hierüber mitzubringen.

Trier, 29. Januar 2013 Stadtverwaltung Trier
Angelika Birk, Bürgermeisterin

Rathaus Zeitung

Herausgeber: STADT TRIER, Amt für Presse und Kommunikation, Rathaus, Am Augustinerhof, 54290 Trier, Postfach 3470, 54224 Trier, Telefon: (0651) 718-1136, Telefax: (0651) 718-1138 Internet: www.trier.de, E-Mail: rathauszeitung@trier.de
Verantwortlich: Dr. Hans-Günther Lanfer (Redaktionsleitung), **Redaktion:** Ralf Frühauf (Leitender Redakteur), Petra Lohse, Ralph Kießling (online-Redaktion)
Veranstaltungskalender: click around GmbH.
Druck, Vertrieb und Anzeigen: Verlag+Druck Linus-Wittich KG, Europaallee 2, 54343 Föhren, Telefon: (06502) 9147-0, Telefax: (06502) 9147-250, Anzeigenannahme: (06502) 9147-240. Postbezugspreis: vierteljährlich 27,37 Euro. Bestellungen, Adressenänderungen und Nachsendungen nur über den Verlag. Es gelten die allgemeinen Geschäftsbedingungen. Verantwortlich für den Anzeigenteil: Dietmar Kaupp.
Erscheinungsweise: in der Regel wöchentlich oder bei Bedarf. Kostenlose Verteilung an alle erreichbaren Trierer Haushalte. Die aktuelle Ausgabe liegt außerdem im Bürgeramt, Rathaus-Eingang, der Stadtbibliothek, Weberbach, der Kfz-Zulassungsstelle, Thyrsusstraße, und im Theater-Foyer, Augustinerhof, aus.
Auflage: 57 500 Exemplare

Der **Ortsbeirat Trier-Filsch** tagt in öffentlicher Sitzung am Freitag, 01.02.2013, 19:00 Uhr, im Restaurant im Sportzentrum Tarforst, Kohlenstraße 57. **Tagesordnung:** 1. Mitteilungen des Ortsvorstehers; 2. Mobilitätskonzept Trier 2025 – Beschlussfassung; 3. Renaturierungs- und Pflanzmaßnahmen in Flur 6; 4. Antrag der FDP-Gruppe zur Erhöhung der Verkehrssicherheit an der L143/144; 5. Winterdienst im Winter 2012/13; 6. Neubau Kita mit Mehrzweckraum in BU 13 Trier-Filsch; 7. Verschiedenes.
Trier, 21.01.2013 gez. Dr. Karl-Josef Gilles, Ortsvorsteher

Sitzung des Umlegungsausschusses der Stadt Trier

Der Umlegungsausschuss der Stadt Trier tritt zu einer nichtöffentlichen Sitzung am Donnerstag, 31.01.2013, 15 Uhr, im Amt für Bodenmanagement und Geoinformation, Hindenburgstraße 2, Nebengebäude, zusammen.

Tagesordnung:

1. Grundstücksneuordnungen im Umlegungsverfahren Petrisberg
 2. Beschluss der Vereinfachten Umlegung Kernscheid - Franzenheimer Straße
 3. Beschluss der Vereinfachten Umlegung Ehrang - Servaisstraße
- Trier, 24.01.2013 Ralf Arthkamp, Vorsitzender des Umlegungsausschusses

Ortsbeiratssitzung Trier-Mariahof

In der Rathaus-Zeitung am 22. Januar 2013 wurde die Sitzung des Ortsbeirates Trier-Mariahof (30.01.2013) bekannt gemacht. Es hat sich jedoch kurzfristig eine Änderung des Sitzungsortes ergeben. Die Sitzung findet nicht im Pfarrheim St. Michael, Am Mariahof 37, statt, sondern im **Stadttreff in der Ladenpassage, Am Mariahof 27 d**. Die restliche Tagesordnung bleibt von dieser Änderung unberührt.
Trier, 23.01.2013 gez. Maria Marx, Ortsvorsteherin



Ausschreibung

Öffentliche Ausschreibung nach VOL:

Abschleppmaßnahmen im Stadtgebiet von Trier in 3 Losen 12/13 Abschleppen von verkehrsbehindernd parkenden Fahrzeugen aus dem öffentlichen Verkehrsraum, Abschleppen von abgemeldeten bzw. nicht mehr zugelassenen Fahrzeugen aus dem öffentlichen Verkehrsraum sowie Lagerung und Verwertung dieser Fahrzeuge (Los 1: Abschleppen von verkehrsbehindernd parkenden Fahrzeugen, Los 2: Abschleppen von abgemeldeten bzw. nicht mehr zugelassenen Fahrzeugen, Los 3: Lagerung und Verwertung von abgemeldeten bzw. nicht mehr zugelassenen Fahrzeugen). **Kostenbeitrag:** 15,00 € (zzgl. 3,00 € bei Postversand). **Angebotseröffnung:** Mittwoch, 27.02.2013, 10:30 Uhr bei der Stadt Trier, Amt für Bauen, Umwelt und Denkmalpflege – Zentrale Vergabestelle –, Verwaltungsgebäude VI, Zimmer 6 Zuschlags- und Bindefrist: 28.03.2013, **Ausführungsfrist:** 01.04.2013 bis 31.03.2014, **Ausführendes Amt:** Ordnungsamt, Herr Geimer, Tel: 0651/718-1361

Anforderung der Verdingungsunterlagen: Stadtverwaltung Trier, Zentrale Vergabestelle, Am Augustinerhof, 54290 Trier, Verwaltungsgebäude VI (blaues Gebäude hinter dem Hochbunker), Zimmer 6, werktags zwischen 9:00 Uhr und 12:00 Uhr, Tel. 0651/718-4603, Telefax 0651/718-4608. Auf Anforderung wird ergänzend zu den Ausschreibungsunterlagen ein Datenträger (CD) mit dem Leistungsverzeichnis im GAEB-Format (D.83) übersandt.
Zahlungsweise: Barzahlung ist nicht möglich! Nur Verrechnungsscheck oder Einzahlungs-/ Überweisungsbeleg (Empfänger: Stadtkasse Trier, Kto.-Nr.: 900001, Sparkasse Trier (58550130), Verwendungszweck: 51068000016). Bei Überweisung ist der Verwendungszweck unbedingt anzugeben.

Angebote sind einzureichen bei: Stadtverwaltung Trier, Amt für Bauen, Umwelt und Denkmalpflege, – Zentrale Vergabestelle –, Verwaltungsgebäude VI, Zimmer 6, Am Augustinerhof, 54290 Trier
Nachprüfstelle bei behaupteten Verstößen: **Vergabepflichtstelle:** Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion Trier, Willy-Brandt-Platz 3, 54290 Trier

Trier, 24.01.2013 Stadtverwaltung Trier

Rathaus Öffnungszeiten

Für städtische Dienststellen mit dem stärksten Publikumsverkehr veröffentlicht die Rathaus Zeitung eine Übersicht der Öffnungszeiten. Auf kurzfristige Veränderungen wird jeweils separat hingewiesen.

Bürgeramt (Rathaushauptgebäude, Fax: 0651/718-4903): Montag, Donnerstag, Freitag, 8 bis 18, Dienstag, Mittwoch, 7 bis 13 Uhr.

Straßenverkehrsamt (Thyrsusstraße 17-19), **Straßenverkehrsbehörde:** Montag bis Donnerstag 9 bis 12 und 14 Uhr bis 16, Freitag 9 bis 12 Uhr und nach Vereinbarung **Fahrerlaubnisbehörde** Montag, Dienstag, Mittwoch, Freitag 8 bis 12, Donnerstag von 8 bis 12 Uhr und von 14 bis 18 Uhr **Zulassungsbehörde:** Montag, Dienstag, Mittwoch und Freitag, 7 bis 13 Uhr, Donnerstag, 7 bis 18 Uhr.

Amt für Soziales und Wohnen (Gebäude II und IV am Augustinerhof, Fax: 0651/718-1508 und -3588): Soziale Angelegenheiten: Montag, Mittwoch, Freitag, 8.30 bis 11.30 Uhr, Wohnungswesen: Montag, Mittwoch und Freitag, 8.30 bis 11.30 Uhr. Ausnahme ist die Beantragung von Wohnberechtigungsscheinen: Montag und Mittwoch, 8.30 bis 11.30 Uhr.

BauBürgerbüro (Blaues Gebäude am Augustinerhof, Fax: 718-1638): Montag, Dienstag, Mittwoch, Freitag, 8.30 bis 12.30, Donnerstag, 8.30 bis 16 Uhr und nach Vereinbarung.

Standesamt (Palais Walderdorff/ Turm Jerusalem, Fax: 718-1348): Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag: 8.30 bis 12. Uhr (Anmeldungen zur Eheschließung: 8.30 bis 11.30 Uhr), Mittwoch, 8.30 bis 12 und 14 bis 17 Uhr.

Bibliothek/Archiv (Weberbach, Fax: 0651/718-1428, - 4428): Bibliothek: Montag bis Donnerstag 9 bis 17, Freitag 9 bis 13 Uhr, Archiv: Montag,

Mittwoch, Freitag, 9 bis 13, Dienstag, Donnerstag 9 bis 17 Uhr.

Stadtmuseum Simeonstift (Simeonstraße 60, Fax: 718-1458): Dienstag bis Sonntag, 10 bis 17 Uhr.

Bildungs- und Medienzentrums (Palais Walderdorff, Geschäftsstelle VHS und Musikschule, Fax: 0651/718-1438): Montag, Dienstag, 8.45 bis 12.15 und 14.30 bis 16 Uhr, Mittwoch, 8.45 bis 12.15 Uhr, Donnerstag, 8.45 bis 18 Uhr durchgehend, sowie Freitag, 8.45 bis 12.15 Uhr.

Stadtbibliothek im Palais Walderdorff (Domfriedhof, Fax: 718- 2428): Montag, Dienstag und Freitag, 12 bis 18, Mittwoch, 9 bis 13, Donnerstag, 12 bis 19, Samstag, 10 bis 13 Uhr.

Amt für Bodenmanagement und Geoinformation, Hindenburgstraße 2, Fax: 718-1628) werktags, von 8.30 bis 12 Uhr, Donnerstag von 14 bis 16 Uhr sowie nach Vereinbarung.

Schulverwaltungsamt, Simeonstraße 55, Fax: 0651/718-1408), Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag, 9 bis 12 Uhr und nach Vereinbarung.

Amt für Ausländerangelegenheiten (Thyrsusstraße 17, Fax: 718-1338): Ausländerangelegenheiten: Montag, Dienstag, Freitag, 8 bis 12, Mittwoch, Donnerstag, 14 bis 16 Uhr; Einbürgerung: Montag, Dienstag, Freitag, 8 bis 12, Mittwoch, 14 bis 16 Uhr.

Beirat für Migration und Integration, (Rathaus am Augustinerhof, Fax: 0651/718- 4451): Dienstag und Donnerstag, 9 bis 12 Uhr.

Grünflächenamt (Friedhofsverwaltung, Gärtnerstraße 62, Fax: 718-1678) Montag bis Freitag, 9 bis 12, 14 bis 16 Uhr und nach Vereinbarung.

Sportamt, Fort Worth-Platz 1 (Arena) Fax: 0651/718-1528): Montag bis Donnerstag, 9 bis 12 und 14 bis 16, Freitag, 9 bis 12 sowie nach Vereinbarung. Stand: Januar 2013

Deutschen Meister live erleben

Die TBB-Basketballer treffen am 17. Februar, 17 Uhr in der Arena, auf den deutschen Basketballmeister und Pokalsieger Brose Baskets Bamberg. Für dieses Highlight verlosen die Stadtwerke unter ihren Kunden fünfmal vier Karten. Dafür genügt eine E-Mail an marketing@swt.de mit Name, Adresse und Vertragskontonummer sowie dem Stichwort „SWT-Heimspielkarten“. Teilnehmen können alle Kunden, ausgenommen Mitarbeiter und deren Angehörige. Einsendeschluss in dieser Runde ist am 3. Februar. Die Gewinner werden jeweils schriftlich benachrichtigt. Eine Barauszahlung der Gewinne ist generell nicht möglich. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.



Zurück in den Job

Frauenbeauftragte Angelika Winter unterstützt einen Orientierungskurs für Berufsrückkehrerinnen ab 13. Februar in der CEB-Akademie (Am Wissensschafspark). Die sechsmonatige Schulung findet montags bis freitags von 8.15 bis 12.15 Uhr statt und wendet sich an Interessentinnen, die nach einer mindestens dreijährigen Pause wieder ein Beschäftigungsverhältnis anstreben und kein Arbeitslosengeld I oder II beziehen. Dank der Landesförderung ist die Kursgebühr relativ niedrig. Anmeldung: CEB Akademie, Anne Heinen (Telefon: 0651/146 0610; Mail: anne.heinen@ceb-akademie.de) oder Beate Gores (Telefon: 0173/3034482, E-Mail: beategores1@web.de).

Dreitägige Sperrung bei Kernscheid

Wegen Kanalbauarbeiten in der Straße zum Domherrenwald ist die Kreisstraße K 7 zwischen Kernscheid und Franzenheim von 30. Januar bis voraussichtlich 1. Februar gesperrt.

Notfall-Beatmung weniger riskant

Feuerwehr und Brüderkrankenhaus präsentieren Laryngoskop – Premiere für Rettungsdienst der Region Trier

Höhere Sicherheit und bessere Versorgung für Notfallpatienten: Der Rettungsdienst der Berufsfeuerwehr und die Abteilung für Anästhesie und Intensivmedizin im Brüderkrankenhaus nahmen ein C-MAC Videolaryngoskop für das Notarztfahrzeug in Betrieb. Das rund 6000 Euro teure Gerät wird bei Patienten eingesetzt, die künstlich beatmet werden müssen.

In diesen Fällen wird ein Beatmungsschlauch in die Luftröhre eingeführt. Dieses standardisierte Verfahren wird mit einem sogenannten Laryngoskop („Kehlkopfbetrachter“) mit direktem Blick des Arztes auf die Stimmbandebene durchgeführt. In der Klinik, aber vor allem auch im Notfalleinsatz kann es vorkommen, dass die Intubation technisch schwierig ist und die Sicherheit des Patienten beeinträchtigen kann. Das Videolaryngoskop kann in problematischen Fällen auch dem erfahrenen Notfallmediziner helfen, den Tubus noch exakter zu platzieren. Es besitzt eine kleine Videokamera an der Spitze und einen kleinen Monitor am Griff. Die Kamera macht die Stimmbandebene aus einer dem direkten Betrachter nicht zugänglichen Perspektive sichtbar.

Die im klinischen Einsatz bereits bewährte Technik ist seit kurzem auch für Notarztfahrzeuge in der Region Trier verfügbar. Sie ist geeignet für alle Patienten mit schwierigem Atemweg – egal ob wegen des Körperbaus oder etwa durch Verletzungen im Mittelgesicht. Das in Trier eingesetzte Modell ist identisch mit Geräten, die Notärzte im Brüderkrankenhaus bereits zur Ausbildung und bei Operationen einsetzen. Daher verfügen sie schon über einige Routine.

Bewährte Kooperation

Die Einführung des Videolaryngoskops ist ein weiterer Meilenstein der seit mittlerweile gut 36 Jahren bewährten Kooperation der Abteilung für Anästhesie und Intensivmedizin am Brüderkrankenhaus mit der Berufsfeuerwehr. Die Klinikstation ist verantwortlich für die Bereitstellung des Leitenden Notarztes und die ärztliche Besetzung des Notarztfahrzeugs in Trier. Ab 1. Mai 1976 wurde zunächst nur tagsüber ein Notarztwagen der Feuerwehr mit Ärzten des Brüderkrankenhauses betrieben. Die Abteilung für Anästhesie und Intensivmedizin gewährleistet heute in enger Zusammenarbeit mit der Berufsfeuerwehr die Einsatzbereitschaft an 365 Tagen im Jahr, 24 Stunden pro Tag. Vergangenes Jahr rückte das Ret-



Tiefe Einblicke. Dr. Fabian Spöhr, Chefarzt für Anästhesie und Intensivmedizin im Brüderkrankenhaus (r.), präsentiert Beigeordnetem Thomas Egger, seinem Kollegen Dr. Manfred Schiffer, Olaf Backes, Leiter des Rettungsdienstes und Feuerwehrchef Herbert Albers-Hain (v. l.) das Videolaryngoskop. Clou ist die Videokamera, die auf einem Monitor (Bild rechts) präzise Bilder von bisher oft kaum erkennbaren Details liefert. Fotos: Willy Speicher/PA



tungsfahrzeug zu 3025 Einsätzen aus. Bereits seit Juli 2005 steht zur Verlegung von Intensivpatienten ein spezieller Transportwagen zur Verfügung, der vom Rettungsdienst der Berufsfeuerwehr und bei den Medizinern zu 75 Prozent der Bereitschaftszeit mit Mitarbeitern des Brüderkrankenhauses betrieben wird. Auch in der Ausbildung der Rettungsassistenten gibt es eine enge

zusammenarbeit. Anästhesie-Chefarzt Dr. Fabian Spöhr ist ärztlicher Leiter der staatlich anerkannten Rettungsdienstschule bei der Trierer Berufsfeuerwehr. Mediziner aus dem Brüderkrankenhaus unterrichten dort seit 1983 und begleiten die Prüfungen.

Zusammenarbeit. Anästhesie-Chefarzt Dr. Fabian Spöhr ist ärztlicher Leiter der staatlich anerkannten Rettungsdienstschule bei der Trierer Berufsfeuerwehr. Mediziner aus dem Brüderkrankenhaus unterrichten dort seit 1983 und begleiten die Prüfungen.

Pediküre für Konstantin



Rund 80 junge Künstler nahmen am Wochenende am zweiten QuattroPole Graffiti-Jam in der Skatehalle in Trier-West teil. Dabei wurden große Teile des Innenbereichs in dem früheren Supermarkt umgestaltet. Ein besonderer Hingucker war die von einem freien Künstler gestaltete Nachbildung des Fußes der Konstantin-Statue. Der

Trierer Graffiti-Jam bildet den Auftakt einer ganzen Reihe von Veranstaltungen für Jugendliche, die QuattroPole bis Juni organisiert. Das Städtchen lädt zu Events in den Bereichen Tanz, Beatbox und Poetry Slam sowie einem Streetball-Turnier ein, das an mehreren Terminen im April und Mai stattfindet. Foto: QuattroPole



An den Messstationen in der Kaiserstraße, Ostallee und an der Universität wird kontinuierlich die Luftqualität in Trier überwacht. Die einzelnen Messwerte sind im Internet abrufbar: www.luft-rlp.de. Die Tabelle zeigt für Dezember den Monatsmittelwert der wichtigsten Schadstoffe und im Vergleich dazu die zur Zeit gültigen Grenzwerte. Dabei wird bei manchen

Schadstoffen ein Jahresmittelwert, bei anderen ein Tages- oder Stundenmittel herangezogen.

Die in einem Jahr jeweils zulässigen Grenzwertüberschreitungen unterscheiden sich von Schadstoff zu Schadstoff. In der Tabelle werden die zulässigen Überschreitungen den tatsächlich gemessenen in Trier gegenübergestellt.

Gesetzliche Vorgaben			Messwerte in Trier		
Schadstoff	Grenzwert	maximale Anzahl Überschreitungen	Messstation	Überschreitungen 2012	Monatsmittel Dez. / Jahresmittel 2012
Feinstaub PM10	50 µg/m³ im Tagesmittel	35 pro Jahr	Ostallee	8	
	40 µg/m³ im Jahresmittel		Ostallee		17 / 20
Feinstaub PM2,5	25 µg/m³ im Jahresmittel (ab 2015)		Kaiserstraße		12 / 14
	Stickstoffdioxid		200 µg/m³ im Stundenmittel	Ostallee	0
40 µg/m³ im Jahresmittel		Kaiserstraße	0		
		Ostallee		36 / 35	
Schwefeldioxid	350 µg/m³ im Stundenmittel	24 pro Jahr	Ostallee	0	
	125 µg/m³ im Tagesmittel		Ostallee	0	
Ozon	120 µg/m³ (8-Stunden-Mittel)	25 gemittelt über drei Jahre	Universität	20*	

* Mittelwert 2010-2012

Ein Zahlungsverkehr für ganz Europa

Ab 2014 entsteht in Europa ein einheitlicher bargeldloser Zahlungsverkehr in der Single Euro Payments Area (SEPA). Dann werden nach Angaben der Trierer Sparkasse keine Unterschiede mehr gemacht zwischen nationalen und grenzüberschreitenden Zahlungen. Hierfür wurden übereinstimmende Standards für bargeldlose Zahlungen entwickelt und umgesetzt. Alle Überweisungen und Lastschriften in Euro innerhalb Deutschlands werden nach europaweit einheitlichen Zahlverfahren abgewickelt.

Ab 1. Februar 2014 ersetzt der IBAN-Code die gewohnte Kontonummer. Statt der Bankleitzahl taucht die BIC auf. Die Abkürzung IBAN bedeutet International Bank Account Number und ist die weltweit gültige Nummer für ein Girokonto. Das Kürzel BIC steht für Bank Identifier Code. Der europäische Gesetzgeber hat in der „SEPA-Migrationsverordnung“ unter anderem festgelegt, nationale Zahlverfahren für Überweisungen und Lastschriften zugunsten von SEPA abzuschalten. Während der Wechsel für die meisten Privatkunden mit wenig Aufwand verbunden ist, kann er für Unternehmen, Vereine und Kommunen hingegen arbeitsaufwändiger sein – je nach Nutzungsumfang von Überweisungen und Lastschriften.

Mobilitätskonzept

Ein weiterer Ortsbeirat beschäftigt sich mit der überarbeiteten Fassung des Mobilitätskonzepts Trier 2025. Die Sitzung in Trier-Nord beginnt am 30. Januar, 20 Uhr, im Bürgerhaus. Ein weiteres Thema ist der geplante Business Improvement District (BID) in der Paulinstraße.

Unnötige Bewerbungsflops vermeiden

Trainingsprogramm „azubis@school“ für Abschlussklassen startet in die zehnte Runde



Fit für die Jobsuche. Mit Anna Klein und Simon Polotzek (2. und 3. v. l.) stellen zwei Azubis das Bewerbungstraining bei Schülerinnen der neunten Klassen sowie Rektor Ulrich Holkenbrink (l.) in der Blandine-Merten-Realschule vor.
Foto: Sparkasse



Mehr als 16.000 Jugendliche aus 24 Schulen der Region Trier haben sich bereits an der Aktion azubis@school beteiligt und wertvolle Bewerbungstipps von Auszubildenden der Sparkasse erhalten. Mit der jetzt beginnenden zehnten Runde feiert die Aktion ein erstes kleines Jubiläum.

Bei einer Bewerbung um einen Ausbildungsplatz sollte alles stimmen, damit sie erfolgreich ist. Aber wie muss sie aussehen und wie kann man sich auf das Vorstellungsgespräch

vorbereiten? Wie läuft ein Einstellungstest ab? Diese und viele weitere Fragen beschäftigen viele Jugendliche, die vor dem Schulabschluss stehen. Auf Wunsch bieten die Azubis der Sparkasse Trier in den betroffenen Klassen nach vorheriger Anmeldung ein kompetentes und praxisnahes Bewerbungstraining mit großem Engagement kostenlos an.

Präsentation Schritt für Schritt

Der Vorteil des azubis@school-Programms ist vor allem, dass die Auszubildenden erst vor kurzem in der gleichen Situation wie die Schüler waren. Deshalb kommen ihre Tipps und In-

formationen zu diesem wichtigen Thema verständlich und praxisorientiert an. Sie erläutern in ihrer Präsentation vor der Klasse Schritt für Schritt Inhalt und Aufbau eines Bewerbungsschreibens mit Lebenslauf. Hier ist nicht nur die Form wichtig, sondern auch die richtige Rechtschreibung und die Grammatik. Daneben gibt es konkrete Beispiele für die Vorbereitung und den Verlauf eines Vorstellungsgesprächs oder häufige Fragen aus einem Einstellungstest.

Auszeichnung auf Bundesebene

Das positive Feedback bei Schülern und Lehrern unterstreicht den Erfolg

des mehrfach auf Bundesebene ausgezeichneten Projekts. Ulrich Holkenbrink, Leiter der Blandine-Merten-Realschule, steht voll und ganz hinter dem Konzept: „Die Auszubildenden der Sparkasse haben es wieder geschafft, unseren Schülerinnen das Thema Bewerbung anschaulich zu vermitteln und das Interesse für dieses wichtige Thema geweckt. Unsere Schule nimmt bereits zum dritten Mal teil.“

i Informationen und Anmeldung für Schulklassen und Lehrer bei der Sparkasse, Franz-Josef Scharfbillig, Telefon: 0651/712-1411, E-Mail: franz-josef.scharfbillig@sk-trier.de.

Veranstaltungs-Highlights 2013

JANUAR

bis 17. Februar: „Lustgarten“: Fotoarbeiten von Ruth Bles-Luxemburg, Stadtmuseum
bis 17. Februar: „WeinReich“: Zeugnisse der Weinkultur, Stadtmuseum Simeonstift
bis 7. April: „Im Dienst des Kaisers: Mainz – Stadt der römischen Legionen, Landesmuseum

FEBRUAR

1. bis 3. Februar: Opening-Festival für aktuelle Klangkunst, Tufa
11. Februar: Rosenmontagszug in der Innenstadt, Start: 12 Uhr
16. Februar: Ana Moura: „Desfado“, St. Maximin, 20 Uhr
16./17. Februar: „Öko“-Messe, Messepark in den Moselauen
23. Februar: „Abba – The Show“, Arena, Fort Worth-Platz, 20 Uhr
26. Februar: Mark Forster: „Auf dem Weg“, Tufa, 20 Uhr
28. Februar: „Tao – die Kunst des Trommelns“, Arena, 20 Uhr

MÄRZ

2. März: Premiere „Kleiner Mann, was nun?“, Theater, 19.30 Uhr
3. März: Comedy mit Atze Schröder, Arena, 20 Uhr
7. März: Seeed, Arena, 20 Uhr
8. bis 10. März: Ostermarkt, Hauptmarkt plus verkaufsoffener Sonntag (10. März, Innenstadt)
10. März: Bodo Wartke: „Klaviersdelikte“, Europahalle, 19 Uhr
10. März: Die Priester: „Rex Glorie“, St. Maximin, 20 Uhr
14. März: Burlesque-Revue: „The Petits Fours“, Theater, 20 Uhr
16. März: Shadowland-Tour, Arena, Fort Worth-Platz, 20 Uhr
16. März: Comedy mit Dave Davis, Europahalle, Viehmarkt, 20 Uhr
17. März bis 18. Oktober: „Ikone Karl Marx“, Stadtmuseum
21. März: Party „Die Schlagerhits des Jahres“, Arena, 19.30 Uhr

23./24. März: Mittelalterlicher Markt, Messepark, Moselauen
28. März: „Die Nacht der Musicals“, Europahalle, 20 Uhr
30. März: Musiktheater-Premiere: „Die Kluge/Die spanische Stunde“, Theater, Großes Haus, 19.30 Uhr

APRIL

5. April: Chris de Burgh, Arena, Fort Worth-Platz, 20 Uhr
7. April: Verkaufsoffener Sonntag in der Innenstadt
11. April: Comedy: Johann König: „Feuer im Haus ist teuer, geh raus!“, Europahalle, Viehmarkt, 20 Uhr
12. April: „The Australian Pink Floyd Show“, Arena, 20 Uhr
12. April: Celtic Angels: Magic Moments 2013, Europahalle, 20 Uhr
17. April: Schauspielpremiere: „Berlin Calling“, nach dem Film von Hannes Stöhr, Theater, 20 Uhr
13. April: Kabarettbundesliga: Zärtlichkeiten mit Freunden & Matthias Machwerk, Tufa, 20 Uhr
19. April: Unheilig, Arena, 18.15 Uhr
20. April: Tanztheaterpremiere „Falco“, von Amy Share-Kissiov, Theater, Großes Haus, 19.30 Uhr
26. April: „Massachusetts – Bee Gees Musical“, Arena, 20 Uhr
28. April: „Akkordeonale“, Tufa

MAI

4. Mai: Musical Magics, Europahalle, Viehmarkt, 20 Uhr
4. Mai: Kabarettbundesliga: Manuel Wolff & Peter Vollmer, Tufa, 20 Uhr
10. Mai: Mike Oldfield's Tubular Bells for two, St. Maximin, 20 Uhr
11. Mai: Schauspielpremiere „Die Katze auf dem heißen Blechdach“ von Tennessee Williams, Theater, 19.30 Uhr,
11. Mai: Tanita Tikaram, St. Maximin, 20 Uhr
12. Mai: Internationaler Museumstag
12. Mai: Tingvall Trio: „Vägen“-Tour, St. Maximin, 20 Uhr
23. Mai: Comedy: Carolin Kebekus „Pussy Terror“, Europahalle, 20 Uhr



Elefantös. Über 40 künstlerisch gestaltete Dickhäuter bevölkern bei der Elephant Parade ab Juli drei Monate lang Straßen und Plätze in Trier und Luxemburg. Die Kunstaktion mit den rund 1,50 Meter hohen Objekten hat seit 2007 bereits in Amsterdam, Singapur, Kopenhagen, Mailand und London (Foto) Station gemacht. Nach dem Abschluss der Parade werden die bunten Skulpturen versteigert. Der Erlös der Aktion geht an ein Projekt zum Schutz des Lebensraums bedrohter asiatischer Elefanten.
 Foto: © Elephant Parade

28. Mai: Comedian Martin Rütter: „Der tut nix!“, Arena, 20 Uhr

JUNI

1. Juni: Vokal-Popband „Wise Guys“, Arena, Fort Worth-Platz, 20 Uhr
1. Juni: Musiktheater-Premiere „Die verkaufte Braut“, von Bedrich Smetana, Theater, 19.30 Uhr
2. Juni: Unesco-Welterbetag
7. Juni: Cindy aus Marzahn: „Pink is bjutiful!“, Arena, 20 Uhr
12. Juni: „Der Künstler ist anwesend“: Kabarett mit Jürgen Becker, Tufa, Großer Saal, 20 Uhr
7. bis 16. Juni: Volksfest, Messepark in den Moselauen
15. Juni: Schauspiel-Premiere „Winterreise“, von Elfriede Jelinek, Theater, Studio, 20 Uhr
21. Juni: Bürgertheater beim Tufa-Festival „Maximierung Mensch“
22. Juni: Schauspielpremiere: „Minna von Barnhelm“, von Gotthold Ephraim Lessing, Theater, Großes Haus, 20 Uhr
28. bis 30. Juni: Altstadtfest
30. Juni: Stadtlaf in der Innenstadt

JULI

5. Juli: Eröffnungskonzert Moselmusikfestival „War Requiem“ von Benjamin Britten, Konstantinbasilika, 20 Uhr
6./7. Juli: Handwerkermarkt an der Porta Nigra
12. bis 15. Juli: Moselfest im Stadtteil Zurlauben
13. Juli: Konzert „Wanderer-Fantasie“, Moselmusikfestival, Kurfürstliches Palais, 20 Uhr
19. Juli bis 18. Oktober: Elephant-Parade auf Straßen und Plätzen der Trierer Innenstadt
19. Juli: „Happy Birthday Mnozil Brass!“, Moselmusikfestival, Kurfürstliches Palais, 20 Uhr
20. Juli: Konzert „Iguesman & Joo A Little Nightmare Music“, Moselmusikfestival, Innenhof Kurfürstliches Palais, 20 Uhr
25. Juli: „Nabucco“, Oper von Giuseppe Verdi, Amphitheater, 20 Uhr
26. Juli: Konzert „Kings of Swing – SWR-Bigband & Fola Dada“, Moselmusikfestival, Innenhof Kurfürstliches Palais, 20 Uhr

27. Juli: „Verrückte Zeiten – Comedian Harmonists“, Moselmusikfestival, Innenhof Kurfürstliches Palais, 20 Uhr
28. Juli: Italienische Nacht, Amphitheater, 19 Uhr

AUGUST

1. August: Helge Schneider, Amphitheater, 20 Uhr
1. August: Sommersinfonie, Moselmusikfestival, St. Maximin, 20 Uhr
2. bis 5. August: Weinfest im Stadtteil Olewig
7. August: Tufa-Open Air-Kino sowie jeweils mittwochs im August bei Einbruch der Dunkelheit
10. August: „Classic Lounge“, Moselmusikfestival, Therme am Viehmarkt, 21.30 Uhr
22. bis 25. August: ADAC-Rallye Deutschland (WM-Lauf)
25. August: Comedy mit Sascha Grammel, Arena, Fort Worth-Platz, 20 Uhr
24. August: Barocke Sommernacht, Georg Friedrich Händel „Samson“, Moselmusikfestival, Innenhof Kurfürstliches Palais, 19.30 Uhr
30. August: Red Bull – Flying Bach, Moselmusikfestival, Arena, 20 Uhr

SEPTEMBER

7. September: Konzert „Liebe“ mit Hagen Rether, Moselmusikfestival, Theater, 20 Uhr
8. September: Johann Sebastian Bach – Hohe Messe in h-Moll, Moselmusikfestival, Dom, 17 Uhr
13. September: Konzert mit Alexander Lonquich (Klavier), Moselmusikfestival, Rokokosaal Kurfürstliches Palais, 20 Uhr
13. September: Messe „Job & Karriere“, Messepark in den Moselauen
14. September: Festival „Trier spielt“ in der Innenstadt
14. September: Konzert „Nachts im Museum“, Moselmusikfestival, Rheinisches Landesmuseum, Weimarer Allee, 20 Uhr,
15. September: Ingo Appelt: „Göttinnen“, Tufa, 19 Uhr
18. September: „Stummfilm und Orgel“, Moselmusikfestival, Konstantinbasilika, 20.30 Uhr

20. September: „Soirée beim Kurfürsten“, Moselmusikfestival, Rokokosaal, 20 Uhr
20. September: Premiere Tufa-Musical „Dr. Jekyll & Mr Hyde“
21. September: Siebte Trierer Museumsnacht, 18 Uhr
28. September: Max Raabe und das Palastorchester, Europahalle, 20 Uhr
29. September: Verkaufsoffener Sonntag in der Innenstadt

OKTOBER

3. Oktober: Schlussakkord beim Moselmusikfestival 2013, Franz Schubert: „Die Unvollendete“, Konstantin-Basilika, 17 Uhr
25. Oktober: Otto Waalkes, Arena, Fort Worth-Platz, 20 Uhr
25. Oktober: Kabarettist Urban Priol, Europahalle, 20 Uhr
27. Oktober: Verkaufsoffener Sonntag in der Innenstadt
31. Oktober: Konzert „Schiller live 2013, Europahalle, 20 Uhr

NOVEMBER

8. November: Comedy mit Mario Barth, Arena, 20 Uhr
10. November: Liebesgrüße auf der Mundharmonika, mit Michael Hirte, Europahalle, 16 Uhr
15. November: Bülent Ceylan: „Wilde Kreatürken“, Arena, 20 Uhr
25. November bis 22. Dezember: 34. Trierer Weihnachtsmarkt Hauptmarkt/Domfreihof
30. November: Semino Rossi, Arena, Fort Worth-Platz, 20 Uhr

DEZEMBER

15. Dezember: Kabarett mit Erwin Pelzig, Europahalle, 20 Uhr
20. Dezember: Tanzshow „Lord of the Dance“, Arena, 20 Uhr
22. Dezember: „Festliches Barock zum vierten Advent“, mit dem Concerto Köln, Moselmusikfestival, Liebfrauenkirche, 20 Uhr
31. Dezember: 24. Internationaler Silvesterlauf in der Innenstadt



Stammgäste. Mehr als 50 Konzerte bietet das Moselmusikfestival 2013, bei dem sich die Stadt verstärkt engagieren will. Ein Höhepunkt des Trierer Programms ist am 19. Juli der erneute Auftritt der österreichischen Blechbläser „Mnozil Brass“. Deren Konzerte gewinnen durch komödiantische Einlagen ihren unverwechselbaren Charakter.
 Foto: privat

Stand: 22. Januar 2013
 Angaben ohne Gewähr

OK54
bürgerrundfunk

Aktuelle Programmtipps:

Mittwoch, 30. Januar:

18 Uhr: Lautmalerei.

18.33 Uhr: rePorta-Stadtmagazin (außerdem: 31. Januar, 19.07 Uhr, sowie im Februar: 1., 18.45 Uhr, und 4., 18.46 Uhr).

18.55 Uhr: OK 54 – nachgefragt: Geldanlagetipps der Sparkasse.

19.10 Uhr: Perinatalzentrum am Trierer Mutterhaus (Wiederholung: 31. Januar, 18.30 Uhr).

19.31 Uhr: Zwischen den Zeilen: Arno Strobel.

19.57 Uhr: OK 54 – nachgefragt: Eintracht-Aktion „Einer geht noch rein!“ (außerdem 21.47 Uhr).

20.09 Uhr: 50 Jahre Amnesty International (außerdem 4., 18.32 Uhr)

20.17 Uhr: Pinnwand-Karnevals-ausgabe (Wiederholung im Februar: 1., 19.30 Uhr, und 5., 18 Uhr).

21.47 Uhr: OK 54 – nachgefragt.

Donnerstag, 31. Januar:

18 Uhr: Diskussionsreihe Eckpunkte „Arme Alte“.

18.52 Uhr: Balthasar-Neumann-Technikum (außerdem 21.44 Uhr sowie im Februar: 1., 19 und 21.45 Uhr, 4., 19.01, und 5., 21.44 Uhr).

21 Uhr: Reihe „Zwischen den Zeilen“: Edwin Klein.

21.36 Uhr: Mediterranes Essen im Marienkrankenhaus Ehrang.

Freitag, 1. Februar:

17.57 Uhr: Auszüge der Komödie „Bandscheibenvorfall“ am Theater (Wiederholung: 4., 18.25 Uhr)

18.04 Uhr: Kurzfilm „Fleur – Breaking the Silence“.

18.30 Uhr: Alterstraumatologie (außerdem: 4. Februar, 19.16 Uhr).

19.15 Uhr: triki-magazin

21 Uhr: campus-tv (Wiederholung: 5. Februar, 20.55 Uhr).

21.13 Uhr: Objektiv – Rheinland-Pfalz-Magazin (außerdem im Februar: 4., 18 Uhr, 5., 20.30 Uhr).

21.39 Uhr: Berufsporträt Metallbauer (Wiederholung im Februar: 4., 18.40 Uhr, und 5., 21.38 Uhr).

Wochenende 2./3. Februar

0 Uhr: Campusradio Nachtfahrt.

Montag, 4. Februar:

19.30 Uhr: Heimspiel der DJK/MJC Trier vom 3. Februar.

20.50 Uhr: Psychothriller „Der Sarg“ von Arno Strobel.

21.03 Uhr: Maler Werner Persy.

Dienstag, 5. Februar:

9.06 Uhr: Safer Internet Day 2011.

11.30 Uhr: Safer Internet Day 2012.

21.09 Uhr: Diskussion Eckpunkte: „Schwindsucht im Stadtsäckel.“

Fotoraritäten vom Flohmarkt

Regionale Sammlung der 30er Jahre bereichert Bestände des Stadtarchivs

Ein Zeppelin vor der Trierer Stadtkulisse oder ein Aufmarsch der Kriegsveteranenvereinigung „Stahlhelm“ in Anwesenheit des Sohns des Kronprinzen vor dem Kurfürstlichen Palais. Ein vom Traben-Trarbacher Museumsleiter Christof Krieger an Stadtarchivar Bernhard Simon überreichtes Fotoalbum zeigt historische Perspektiven der Stadt.

„Da sind viele Trierer Motive dabei, die ich selbst noch nicht gesehen habe“, zeigte sich Simon überrascht. Das Privatalbum, das wahrscheinlich von einem Werkmeister eines Trierer Tiefbauunternehmens stammt, umfasst rund 100 Fotos (darunter etwa ein Drittel Familienbilder) aus den Jahren 1930 bis 1932. Der versierte Hobbyfotograf hat vor allem Bauprojekte aus dem näheren und weiteren Umfeld von Trier festgehalten. So finden sich neben dem Zeppelin und dem Aufmarsch etwa eine umfassende Bilderserie zum Bau der Mittelmoselstraße bei Ensch mit seltenen Aufnahmen der hierzu an-

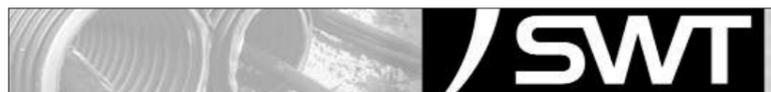
gelegten Feldbahn wie auch Fotos von Ausbesserungsarbeiten an der Longuicher Brücke von 1932 durch einen Taucher mit klobigem Glockenhelm. Ein bislang einmaliges Bild dürfte der Salmfang im Ruwertal sein.

Bereits im Dezember 2010 hatte Krieger, auch Vorsitzender des „Fördervereins Mittelmosel-Museum“, das Fotoalbum auf einem Flohmarkt in Kröv entdeckt und aus Vereinsmitteln erworben. „Auch wenn die Mittelmoselregion und insbesondere Traben-Trarbach von den Motiven des Albums nicht berührt werden, war mir sofort klar, dass es sich dabei um einen ganz besonderen Schatz handelt“, so Krieger. Nachdem das Fotoalbum zwei Jahre gesichert, aber nicht weiter ausgewertet wurde, entschloss sich der Verein, es an das Stadtarchiv zu übergeben. „Es ist als Ergänzung zu unserer Fotosammlung bestens geeignet“, freut sich Simon. Eines der Motive finde sicherlich in den nächsten Jahren zum Beispiel im Rahmen einer Ausstellung Verwendung.



Befreiungsflug. Im Sommer 1930 kreist der Zeppelin ZR 129 anlässlich des Abzugs der französischen Besatzung aus dem Rheinland über Trier. Der Traben-Trarbacher Museumsleiter Christof Krieger (linkes Foto/r.) übergibt die Fotos an Stadtarchivar Bernhard Simon. Fotos: Stadtarchiv/privat

Ausschreibung



Öffentliche Ausschreibung nach VOL – Kurzfassung

Vergabenummer: T13_0000

Bauvorhaben: TV-Zustandserfassung Trier
Optische Inspektion von Kanälen und Anschlussleitungen
Jahresvertrag 2013/2014

Auftraggeber: SWT Anstalt des öffentlichen Rechts der Stadt Trier
(SWT - AöR), Ostallee 7 – 13, 54290 Trier

Angebotsöffnung: 14.02.2013, 11:00 Uhr

Ausführungsfrist: 18.03.2013 bis 14.03.2014

Der vollständige Bekanntmachungstext erscheint auf unserer Homepage www.swt.de/ausschreibungen

SWT – AöR

Vorstand Dipl.-Ing. (FH) Arndt Müller

Auswahlhilfen für zahlreiche Sprachkurse

Angebote der Volkshochschule bis Mitte Februar

Auch in der Übergangszeit zwischen dem alten und dem neuen Semester bietet die VHS einige neue Veranstaltungen an. Gleichzeitig gibt es verschiedene Beratungsangebote zur Auswahl der neuen Kurse im ersten Semester 2013.

Vorträge/Gesellschaft

■ „Die Leute bekommen, was sie verdienen. Wie leben Menschen unterschiedlicher sozialer, religiöser und ethnischer Herkunft mit ihren verschiedenen Lebensstilen in dieser Gesellschaft?“ Mittwoch, 30. Januar, 19 Uhr, Palais Walderdorff, Raum 5.

■ „Energierich durch den Alltag“: Kritische Hinterfragung des Lebensstils, des Konsum- und des Freizeitverhaltens, Modul der Reihe „Energiescout“, 31. Januar, 18 Uhr, Palais Walderdorff, Raum 108.

■ „Sprachentwicklung der 0- bis 3-Jährigen begleiten“, 1. Februar, 9 Uhr, Palais Walderdorff, Raum 5.

■ „Der Zauber Asiens“: Multivisionsshow mit der Fotografischen Gesellschaft Trier, 4. Februar, 19.30 Uhr, Palais Walderdorff, Raum 5.

■ Epochen römischer Geschichte, ab 5. Februar, dienstags, 19.30 Uhr, Palais Walderdorff, Raum 3.

■ Historischer Vortrag: „1453: Konstantinopel – Istanbul“, 13. Februar, 20 Uhr, Palais Walderdorff, Raum 5.

Sprachen

■ Einstufung und Beratung Deutsch als Fremdsprache, Donnerstag, 31. Januar, 16 Uhr, Palais Walderdorff,

Raum 5. Informationen zur Förderung: www.integration-in-deutschland.de

■ Einstufung und Beratung zu Sprachkursen im ersten Semester 2012, Donnerstag, 14. Februar, Palais Walderdorff, Domfreihof, Raum 5, 16 Uhr: Französisch, Italienisch, Englisch, Spanisch und Russisch.

■ Englischkurs: „Spruce up your speaking skills – Developing fluency“, Freitag, 15. Februar, 18 Uhr, sowie 16./17. Februar, 9 Uhr, Medardförderschule, Raum 3.

Gesundheit/Ernährung

■ Kochkurs: „Gesundheit und Harmonie aus dem Kochtopf“, Donnerstag, 31. Januar, 18.30 Uhr, Küche der Medardförderschule.

■ „Psychische Erkrankungen – zwischen Mythos und Realität: Borderline“, mit Professor Wolfgang Schwarzer, Donnerstag, 31. Januar, 19.30 Uhr, Palais Walderdorff, Raum 5.

EDV

■ Zweimal Grundlagen der Fotografie – digital und analog, Wochenenden 2./3. sowie 16./17. Februar, jeweils ab 9 Uhr, Medienwerkstatt Klaus Meis in Trierweiler/Fusenich.

■ Internet-Einsteigerkurs 50+, 4. bis 8. Februar, 8.45 Uhr, Palais Walderdorff, Domfreihof, Raum 106.

■ EDV-Workshop: „Speichern – aber wohin?“, Dienstag, 5. Februar, 18.30 Uhr, Palais Walderdorff, Raum 107. Weitere Information und Online-Anmeldung für die einzelnen Kurse der Volkshochschule: www.vhs-trier.de.

Schnuppervorlesung und Rundgang

Dritter „Elternalarm“ an der Universität Trier



Engagierter Hausherr. Universitätspräsident Professor Michael Jäckel (hinten, 2. v. l.) stellt Eltern der auswärtigen Studierenden das Außengelände des ab den 70er Jahren errichteten Campus im Stadtteil Tarforst vor.

Foto: Tourist-Information Trier

Rund 50 Väter, Mütter und Studierende folgten der Einladung zum dritten „Elternalarm“ auf den Tarforster Universitätscampus und in die Innenstadt. Bei der von der Tourist-Information (TIT) im Rahmen des Programms „Winterliches Trier“ organisierten Aktion verschafften sich auswärtige Eltern einen Eindruck der Studienbedingungen und lernten Trier kennen. Daher bietet das Programm die zusätzliche Option, ein touristisches Paket in mehreren Kategorien für ein Wochenende zu buchen.

Zum Start des „Elternalarms“ begrüßten Universitätspräsident Professor Michael Jäckel sowie TIT-Geschäftsführer Hans-Albert Becker die Gäste. Danach folgten unter anderem zwei unterhaltsame Kurzvorlesungen eines Anglisten und eines Rechtshistorikers sowie ein gemeinsames Essen in der Mensa.

WOHIN IN TRIER? (30. Januar bis 5. Februar 2013)



bis 3. Februar
„Materialien Denken“,
 zeitgenössische Glas- und
 Keramikarbeiten, Europäische
 Kunstakademie, Aachener Straße 63

bis 6. Februar
**„Wohnungslose im
 Nationalsozialismus“**, A/B-Foyer
 der Universität

bis 8. Februar
„EinMannDuett“, Cartoons und
 Porträts von Josef Hammen,
 Rechtsakademie, Metzger Allee 4

bis 9. Februar
„reisen.de“, Werke von Martina
 Diederich, Palais Walderdorff,
 Galerie, Domfreihof 1b

bis 15. Februar
**„Fegt alle hinweg, die die Zeichen
 der Zeit nicht verstehen wollen!“**,
 Veranstaltungsreihe „Medizin im
 Dritten Reich“, Bezirksärztekammer
 Balduinstraße 10-14

bis 16. Februar
„Unbekannte Werke“, Glasmalerei
 von Jakob Schwarzkopf,
 Maler Hött, Zurmaiener Straße 51

bis 17. Februar
„WeinReich“, Zeugnisse der
 Weinkultur, Stadtmuseum

**„Weinetiketten – Die Visitenkarte
 des Weines“**, Lesesaal,
 Stadtbibliothek, Weberbach

**„Das Deutsche Weinmuseum in
 Trier, 1927 bis 1939“**, Lesesaal,
 Stadtbibliothek, Weberbach

**„Alte Trierer Druckerzeugnisse
 rund um den Wein“**,
 Stadtbibliothek Palais Walderdorff

„Lustgarten“, Fotoarbeiten von Rut
 Bleses Luxemburg, Stadtmuseum

bis 22. Februar
„Open-Expo“, Ausstellung
 internationaler Klangkunst,
 Tufa-Galerie, 2. OG
 Vernissage: 1. Februar, 18 Uhr

bis 23. Februar
„Doppelung“, Malerei von
 Hans Maas, Galerie Junge Kunst,
 Karl-Marx-Straße 90

bis 28. Februar
„Trier – typisch und doch anders“,
 Fotocollagen von Elke Reinemann-
 Schmitt, Café Zeitsprung, im
 Rheinischen Landesmuseum

„Echo“, Werke in Öl
 von T. Libelle, Kunsthandlung P.
 Weber, Balthasar-Neumann-Straße 1

bis 1. März
„Seh-Stücke“, Acrylarbeiten von
 Margit Eberhard, Volksbank,
 Herzogenbuscher Straße 16

bis 31. März
„Kleine Bären ganz groß“,
 Spielzeugmuseum, Dietrichstraße 51

„Reale Märchen“, Acrylarbeiten
 von Hanna Trampert,
 Rathaus, Trier-Zimmer

bis 7. April
**„Im Dienst des Kaisers: Mainz –
 Stadt der römischen Legionen“**,
 Rheinisches Landesmuseum

bis 12. April
„Farbige Fülle“, Werke von
 Bernadette Sekeyra, Richterakademie

bis 26. April
**„Von Konkret über Portrait zur
 Abstraktion“**, Malerei von Dr. Peter
 Schartz, Familienbildungszentrum
 Remise in Trier-Quint,
 Vernissage: 3. Februar, 11 Uhr

bis 31. Dezember
**„Meisterwerke der Shona-Kunst-
 Steinskulpturen“**, Kunsthandlung P.
 Weber, Balthasar-Neumann-Straße 1

Mittwoch, 30.1.

VORTRÄGE / SEMINARE.....

**Deutsche Zustände: „Die Leute
 bekommen, was sie verdienen...“**,
 mit Daniela Krause, VHS, 19 Uhr

„Mit dem Fahrrad nach Rom“,
 Welschnonnenkirche, 19 Uhr

THEATER / KABARETT.....

„Alle sieben Wellen“, von Daniel
 Glattauer, Theater, Studio, 20 Uhr

**Patrick Salmen & Jan Röttger: Axt
 & Feile“**, Mergener Hof, 20 Uhr

VERMISCHTES.....

Winterland Trier, Sparkassen Ice
 Arena, Kornmarkt, täglich 10 bis
 21.30 Uhr, bis 17. Februar

**„Philosophisches Café Spezial II:
 Die Frage nach dem Bösen“**, ESG
 Trier, Im Treff 19, 16.15 Uhr

**Informationsveranstaltung
 berufliches Gymnasium,
 Fachrichtung Technik**, BBS
 Balthasar-Neumann-Technikum,
 Paulinstraße 105, 18 Uhr

PARTYS / DANCE FLOOR.....

Cocktail-Clubbing, Havanna,
 Viehmarktplatz 8, 18 Uhr

DOMLatinLight, Kulturgut,
 Domfreihof 1b, 22 Uhr

Donnerstag, 31.1.

KONZERTE / SHOWS.....

**Viertes Sinfoniekonzert des
 Philharmonischen Orchesters
 der Stadt Trier**, Theater, 20 Uhr

**Trierer Singer-& Songwriter-
 Slam**, Mergener Hof, 20 Uhr

VERMISCHTES.....

**Infoveranstaltung berufliches
 Gymnasium, Gestaltungs- und
 Medientechnik**, BBS Gewerbe und
 Technik, Langstraße 15, 18 Uhr

„9 Leben“, Film und Gespräch,
 Haus Fetzenreich, 19 Uhr

PARTYS / DANCE FLOOR.....

BAföG 2.0, Havanna, 18 Uhr

Nachtseminar, FSR Lehramt
 presents Teacherparty, „Grüne
 Rakete“, Palais Walderdorff, 22 Uhr

Study Club, Havanna, 22 Uhr

Freitag, 1.2.

KINDER / JUGENDLICHE.....

„Museumsdetektive“, Suchspiel,
 Stadtmuseum, 15 und 16.30 Uhr

THEATER / KABARETT.....

„Gräfin Mariza“, Operette von
 Emmerich Kálmán, Theater,
 Großes Haus, 20 Uhr

KONZERTE / SHOWS.....

Schlagquartett Köln, „Opening“-
 Festival, Tufa, 19 Uhr

New York Gospel Stars, frühere
 Kirche St. Maximin., 20 Uhr

Morton Feldman: Three Voices,
 „Opening“-Festival, Tufa, 20.30 Uhr

Musik der Betriebssysteme,
 „Opening“-Festival, Tufa, 22 Uhr

PARTYS / DANCE FLOOR.....

Axel macht Musik, Louisiana,
 Johann-Philipp-Straße 5-6, 21 Uhr

Ladies Delight, Havanna, 22 Uhr

WOHIN IN TRIER? (30. Januar bis 5. Februar 2013)

Freitag, 1.2.

PARTYS / DANCE FLOOR.....

K.Town goes Zapotex, Zapotex, Am Pferdemarkt 1a, 22 Uhr

„**Tekkno konkret**“, Club „Grüne Rakete“, Palais Walderdorff, 23 Uhr

Samstag, 2.2.

KINDER / JUGENDLICHE.....

„**Samstags bei Simeon**“, Stadtmuseum Simeonstift, 11 Uhr

Familienführung durch Ausstellung „Lustgarten“, Stadtmuseum Simeonstift, 15 Uhr

THEATER / KABARETT.....

„**Das Narrenschiff**“, Tanzstück von Sven Grützmaker, Theater, Großes Haus, 19.30 Uhr

Trierer Comedy-Slam, Wettstreit der Komödianten, Mergener Hof, Rindertanzstraße 4, 20 Uhr

KONZERTE / SHOWS.....

Olivier Messiaen: „Quartett für das Ende der Zeit“, „Opening“-Festival, Tufa, 18 Uhr

Christina C. Messner: Salomé-Extrakte, „Opening“-Festival, Tufa, 19.30 Uhr

Kunsu Shim + Gerhard Stähler: „Moving Bodies“, „Opening“-Festival, Tufa, 21 Uhr

SPORT.....

2. Kegelbundesliga: SKV Trier – KF Oberthal II, Kegel- und Bowlingcenter, Karlsweg 5, 13 Uhr

Rollstuhlbasketball Bundesliga: Goldmann Dolphins Trier – Roller Bulls, Sporthalle Wolfsberg, Montessoriweg 1, 18.30 Uhr

Handball Bundesliga Damen: DJK/MJC Trier (Miezen) – VfL Oldenburg, Arena, 19.30 Uhr

PARTYS / DANCE FLOOR.....

Weekend Party, Louisiana, 21 Uhr

MycroMotion, Havanna, 22 Uhr

80 Special, Zapotex, Am Pferdemarkt 1a, 22 Uhr

Electronic Circle, Exhaus, 23 Uhr

Saturday I'm So Juicy, Club „Grüne Rakete“, Palais Walderdorff, Dombfreihof 1 b, 23 Uhr

Sonntag, 3.2.

FÜHRUNGEN.....

„**Raus in die Stadt – rein ins Museum**“, Trier in der NS-Zeit, mit Dr. Wolfgang Alt, Stadtmuseum Simeonstift, 11.30 Uhr

THEATER / KABARETT.....

„**Der Froschkönig**“, nach den Gebrüder Grimm, Pfarrzentrum St. Valerius, 14 und 16.30 Uhr

Operette „**Gräfin Mariza**“, Theater, Großes Haus, 18 Uhr

„**Alle sieben Wellen**“, von Daniel Glattauer, Theater, Studio, 20 Uhr

KONZERTE / SHOWS.....

Musik für Koto und Klavier, Opening“-Festival, Tufa, 17 Uhr

Positionen eines Trios, „Opening“-Festival, Tufa, 18 Uhr

Konzert des Collegium Musicum, St. Maximin, 17 Uhr

SPORT.....

Basketball Bundesliga: TBB Trier – ratiopharm Ulm, Arena, 16.45 Uhr

VERMISCHTES.....

Sonntagstreff des Seniorenbüros, Stadtteiltreff Mariahof 27D, 15 Uhr

Montag, 4.2.

THEATER / KABARETT.....

„**Aladin und die Wunderlampe**“, Kinderstück von Matthias Faltz, Theater, Großes Haus, 11 und 14.30 Uhr

Dienstag, 5.2.

THEATER / KABARETT.....

„**Aladin und die Wunderlampe**“, Theater, Großes Haus, 10 Uhr

Operette „**Gräfin Mariza**“, Theater, Großes Haus, 20 Uhr

VORTRÄGE / SEMINARE.....

„**Terroir Moselle**“, kommentierte Weinprobe mit Dr. Stephan Reuter, Stadtmuseum, 20 Uhr, Anmeldung erforderlich: 0651/718-1459

Infoveranstaltung höhere Berufsfachschule, Mechatronik und Automatisierungstechnik, Mediengestaltung und Medienmanagement, BBS Gewerbe und Technik, 18 Uhr

Änderungen vorbehalten
Alle Angaben ohne Gewähr
Stand: 24. Januar 2013

Veranstaltungstermine bitte nur schriftlich an: click around GmbH
Konstantinstraße 10, 54290 Trier,
E-Mail: redaktion@click-around.de



Die zwei Ölbilder „**Hoffnung**“ (l.) und „**Zwei**“ (unten) stammen aus der Ausstellung „**Echo**“ der Künstlerin T. Libelle. Ihre Werke sind bis 28. Februar in der Galeria P. Weber (Balthasar-Neumann-Straße 1) zu sehen. Geöffnet ist die Ausstellung montags, dienstags, donnerstags und freitags von 8.30 bis 13 und von 14 bis 18 Uhr sowie mittwochs und samstags von 8.30 bis 13 Uhr. Weitere Informationen zur Künstlerin: www.tlibelle.de. Fotos: privat

